

# fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



## SpiSpaSpo Kindersommer

Programm auf Seite 20



6 „Natura 2000“



14 „Stromfresser“



28 „Vereinsturnier“



33 „döt gsi“



Fenster  
Jalousien  
Fassaden  
Baureinigung  
Unterhaltsreinigung  
Brandreinigung  
Wintergärten  
Bodenreinigung  
Teppiche  
Polstergarnituren

**walter linder**  
**gebäudereinigung**

hoheneggerstraße 12  
6923 lauterach

tel. 055 74/65 663

fax 055 74/65 663-4

mail: [office@linder-reinigung.at](mailto:office@linder-reinigung.at)

[www.linder-reinigung.at](http://www.linder-reinigung.at)



***linder***  
gebäudereinigung



## EDITORIAL

### Nachnominierung „Natura 2000“ – Flächen

Das Land Vorarlberg und die Republik Österreich müssen nach dem gesprochenen Urteil des Europäischen Gerichtshofes in Luxemburg zusätzliche Flächen im Lauteracher Ried nachnominieren. Im Besonderen wurde das Gebiet Soren namentlich genannt. Der Soren befindet sich laut Flurnamenkarte der Gemeinde Lauterach (Quelle W. Vogt/1978) östlich der heutigen Senderstraße – L41 und verbindet die Gebiete Lauteracher Ried und Naturschutzgebiet Birken/Schwarzes Zeug in Wolfurt.



Als Bürgermeister der Marktgemeinde Lauterach finde ich positiv, dass das Land Vorarlberg unter dem Vorsitz von Landesrat Schwärzler im Vorfeld ein Gespräch mit der betroffenen Standortgemeinde und im Weiteren einen gemeinsamen Lokalaugenschein an Ort und Stelle organisiert hat. Bei dieser Veranstaltung konnten sich die Grundeigentümer und Bewirtschafter des Gebietes Soren informieren und auch ihre Sorgen und Wünsche den Vertretern des Landes, der Gemeinde, den Umweltorganisationen aber auch den Medien mitteilen.

Die Besorgnis der landwirtschaftlichen Vertreter ist groß, dass in Zukunft eine intensive Bewirtschaftung nicht mehr möglich ist. Landesrat Schwärzler hat sich dazu aber klar geäußert – auch in Zukunft ist dieselbe Flächennutzung bzw. Flächenbewirtschaftung wie bisher möglich. Prof. Georg Grabherr, ein anerkannter Fachexperte, der ebenfalls beim Lokalaugenschein anwesend war, hat die Worte von Landesrat Erich Schwärzler bestätigt – zwar mündlich, jedoch im Beisein zahlreicher Bewirtschafter.

Vielleicht gelingt es in einem weiteren gemeinsamen Schritt, mit ausdrücklicher Zustimmung der Grundeigentümer und mit einer allfälligen finanziellen Abgeltung für die Einschränkungen, dass das Lauteracher Ried auch in Zukunft den Stellenwert hat, das es bei Naturschutzorganisationen genießen darf.

Ihr Bürgermeister

Elmar Rhomberg



■ Sozialhilfe-Teams

„Bahn frei“ für die weitere Entwicklung

4



■ Europäisches Schutzgebiet Natura 2000  
Das Gebiet Soren muss nominiert werden

6



■ Kinderbetreuung

Se-Si-Be Selbstsicherheit und Selbstbehauptung

9

■ Kindergarten Weißenbild  
Ein Kinderbuch entsteht

10

■ Mehr Spaß mit Maß

Sechs Gemeinden, ein Jugenddrink

11

■ Schule Unterfeld  
Spendeaktion für Sophie

13

■ Hauptschule

Standby-Wettbewerb

14

■ Historisches, wie es einmal war  
Ein Bär in der Kirchstraße

15



■ Das Gespräch

mit der Sportlerin Doris Röser

18

■ Die Lauteracher Vereine  
12 Seiten Vereinsberichte

19



■ döt gsi

Sozialreferat, Infantibus und Frauchenchor

33

■ Jubiläen, Geburten, Hochzeiten  
Berichte und Gratulationen

36

Titelbild

Aaron Kritzingler und Ralph Draxler  
freuen sich auf den Kindersommer

# „Bahn frei“ für die Sozialdienste-Teams

Gemeinderätin Barbara Draxler lud zu einem **Treffen zur Vernetzung** der sozialen Dienste ein



Dr. Hubert Dörler bei der Erarbeitung eines Hauptthemas

Anfang Mai fand im Pfarrheim das Treffen der Sozialen Dienste statt. Dabei ging es Gemeinderätin Barbara Draxler darum, die einzelnen Bereiche zu verbessern und miteinander zu vernetzen. Nachdem die Wünsche, Ideen, Möglichkeiten und Gedanken eingebracht waren, wurde schnell klar, dass die Stärkung der Familien und Jugend, die Chancengleichheit, Hilfe für Seniorinnen und Senioren sowie die Integration die wichtigsten sozialen Themen für Lauterach sind.

„Oft ist ein guter Start schon der halbe Sieg“

In den drei Arbeitsgruppen - Bildung/Integration, Familie/Integration und Gesundheit/Sozialzentrum – wurden mit dem Moderator Mag. Christian Hörl die Inhalte erarbeitet und Stärken/Schwächen-Profile erstellt. Ziel ist es, einen möglichen Nachholbedarf abzubauen und vorhandene Stär-

ken langfristig zu sichern. Die Teilnehmer waren eifrig bei der Sache und gönnten sich bei der Sitzung im Pfarrheim nur kurze Erfrischungspausen.

Für die Gemeinderätin für Soziales und Gesundheit, Barbara Draxler, ist das Zusammenspiel der Sozialdienste-Teams sehr wichtig: „Das ist wie bei einem Bobteam. Auch hier kommt es auf die Leistungen jedes Einzelnen an, um ein ausgezeichnetes Gesamtergebnis zu erzielen. Oft ist ein guter Start schon der halbe Sieg.“

## Vereine der Sozial-Plattform

Hebamme – Legasthenie – Ernährungswissenschaft/AKS – Verein DOWAS – Kinderbetreuung – Mediathek – Eltern-Kind-Treff-Infantibus – Babysitterdienst „Frau Holle“ – Familienhelferin – Mobiler Hilfsdienst – Gemeindeärzte – Sprachheilpädagogin – Kneippverein – Pfarre – Elternberatung – Projekt „Bridge“ – Seniorenheim – Elternverein – Pensionistenverband – Gedächtnistraining – Verein Tagesbetreuung – Schulen – Jugend/Familie – Hauskrankenpflege – Ehrenamt – Team Mika – Seniorenbund Lauterach – Deutschkurs – Türkischverein VOTEV – Muttersprachenlehrer – Verein Okay zusammen leben

Mit dieser Veranstaltung hat Lauterach, bildlich gesprochen, „den Bob an den Start gestellt“. „Bahn frei“ bedeutet, dass bis zum nächsten Vernetzungstreffen im Herbst in kleineren, themenbezogenen Gruppen die Zukunftspläne und -wünsche zu den drei Hauptthemen erarbeitet werden. So sind nicht nur Ideen auf Papier, sondern konkrete Ansätze definiert. Damit wird Lauterach als Vorbildgemeinde für jeden „sichtbar und spürbar“.



## Kasperl, Kids und Bus

Kindergartenkinder  
lernen **sicheres** Busfahren

**B**usfahren müsste eigentlich selbstverständlich sein – so denkt man zumindest. Doch wenigstens für die ganz jungen Verkehrsteilnehmer gibt es immer viel Neues zu entdecken. Die Gemeinde Lauterach hat gemeinsam mit ihren Partnern im regionalen Mobilitätsmanagement plan-b die Kindergartenkinder in einer speziellen Aktion beim „Erfahrung sammeln“ unterstützt.

Am 12. Juni 2006 haben Kasperl und Sepl sowie Polizeibeamte und Buslenker den Kindern gezeigt, worauf es beim Busfahren besonders ankommt. Sonne, Spaß und auch eine feine Jause haben das ihre dazu beigetragen, dass dieser Vormittag für die Kindergartenkinder der plan-b Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Gemeinde dankt allen Beteiligten an dieser Aktion und wünscht den Kindergartenkindern immer gute Fahrt.



### FREIZEITAKTIVITÄT

## Aktivitäten im Freien – Lebensfreude oder Ärgernis?

An schönen Tagen und Abenden während der Sommermonate beleben sich die Plätze und Gärten. Kinder spielen zusammen, die Jugendlichen treffen sich innerhalb des Ortsgebietes und tauschen sich aus. Bei Festen und Grillabenden sitzen die Leute in den Gärten beieinander. Solche Feste können dann schon mal bei guter Stimmung bis spät in die Nacht dauern.



Es gibt aber auch Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Bedürfnis nach Ruhe haben und sich von manchen Aktivitäten im Freien gestört fühlen. Sie rufen immer wieder im Rathaus an und verlangen, gegen solche Lärmbelästigungen einzuschreiten oder die Verursacher zu bitten, sich ruhig zu verhalten. Eine gewisse Toleranz von beiden Seiten wäre wünschenswert. Einerseits müssen wir besonders auf ältere und kranke Menschen, auf Kleinkinder und auf berufstätige Menschen Rücksicht nehmen. Diese Menschen brauchen ihre Ruhe. Nach 22 Uhr sollte sowieso Ruhe in der Öffentlichkeit herrschen, das sieht der Gesetzgeber vor.

Andererseits soll man Kinder und Jugendliche nicht gleich vertreiben, auch wenn sie unter Tags einmal etwas lauter sind. Das gehört zum Leben. Hier aber auch ein Appell an unsere Jungen: Seid ausgelassen, habt Spaß miteinander, übertreibt es aber nicht. Haltet die Plätze sauber, Abfälle sind ein Ärgernis für viele Menschen. Es muss nicht sein, dass Flaschen und Verpackungen oder sogar Essensreste einfach liegen gelassen werden. In Lauterach gibt es dafür ca. 70 Abfallkörbe. Noch besser: Nehmt den Abfall wieder mit nach Hause.

**Es wäre schön, wenn also jeder auf jeden einerseits etwas rücksichtsvoller, andererseits aber auch etwas toleranter wäre.**



**Dr. Georg Grabherr erklärt den Bewirtschaftern und Grundstückbesitzern die Gründe für die Nachnennungen für Natura 2000**

Vernetzt mit dem Lauteracher Ried soll ein vergrößerter **Naturschutzraum** entstehen



**Bgm. Elmar Rhomberg bei seinem Statement v.l. n.r. Georg Fink, unbekannt, Dr. Richard Dietrich, Bgm. Elmar Rhomberg, LR Erich Schwärzler, Hildegard Breiner und Alwin Schönenberger vom Naturschutzbund, Hubert Vetter aus Lustenau und Andreas Kalb**

## Natura 2000 – Gebiet wird größer

**D**er europäische Gerichtshof in Luxemburg hat entschieden: Das Gebiet Soren, das sich links der Senderstraße bis zum Landgraben an die Gemeindegrenze zu Wolfurt erstreckt, muss vom Land Vorarlberg nachnominiert werden. Dies betrifft nicht nur das Gebiet Soren, sondern auch Birken – Schwarzes Zeug in Wolfurt sowie in Dornbirn Gleggen und Köblern. Vernetzt mit dem Lauteracher Ried soll so ein vergrößerter Naturschutzraum entstehen.

Bekanntlich wurde das Landschaftsschutzgebiet Lauteracher Ried schon vor einigen Jahren nach Brüssel als Natura 2000-Gebiet im Rahmen der Vogelschutzrichtlinie gemeldet. Grund dafür ist der inzwischen wohl berühmteste Vogel des Riedes, der Wachtelkönig. Er ist vom Aussterben bedroht und daher streng geschützt. Der Lebensraum muss erhalten werden, es gilt das sogenannte Verschlechterungsverbot. Der Wachtelkönig wurde in den erwähnten nachzunominierenden Gebieten nachgewiesen. Im Juni

wurden die betroffenen Grundbesitzer und deren Bewirtschaftler zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Prof. Dr. Georg Grabherr, der Vorsitzende des Vorarlberger Naturschutzrates und weit über die Grenzen hinaus bekannter Experte in Sachen Natur erklärte, warum eine Nachmeldung nach Brüssel unvermeidlich ist. „Wenn nicht nachgemeldet wird, kostet das die Republik einen Batzen Geld und zwar einen ordentlichen“.

**„Die landwirtschaftliche Nutzung bleibt im selben Umfang wie bisher möglich“**  
LR Erich Schwärzler

Verständlich ist aber auch die Erregung einiger Grundbesitzer und Landwirte, die Einschränkungen bei der Bewirtschaftung und

Verminderung des Verkehrswertes ihrer Grundstücke befürchten. Für viele unverständlich, dass die Nachnominierung der Flächen Grundstückbesitzer ohne ihre Zustimmung erfolgen kann. Nicht selten fällt dann das Wort „Enteignung“. Landesrat Erich Schwärzler und auch Dr. Georg Grabherr bestätigten beim gemeinsamen Lokalaugenschein, dass die bisherige Bewirtschaftung der Grundstücke ohne Einschränkungen weitergeführt werden kann. Wenn Extensivierungen vereinbart werden, dann nur auf freiwilliger Basis und mit entsprechender finanzieller Abgeltung.

„Der Wachtelkönig ist vom Aussterben bedroht. Man muss sich langsam fragen, ob nicht die bald die Landwirte vor dem Aussterben geschützt werden müssen“, so abschließend der ein wenig humorvolle Kommentar des Vorsitzenden des Landwirtschaftsausschusses von Lauterach, Georg Fink.



**Für viele ein Hindernis:  
Die steilen Stufen zum Bahnsteig**

## Bahnhof: Endlich tut sich was

**Endlich kommt Bewegung in eine Sache, die schon seit Jahren für viele Lauteracherinnen und Lauteracher ein Anliegen ist:**

Der Bahnhof Lauterach oder eigentlich richtig gesagt, die Haltestelle Lauterach soll benutzerfreundlich umgebaut werden.

**„Endlich Schluss, Kinderwägen die steilen Stufen hinaufzuschleppen“**

Dann soll endlich Schluss sein, Kinderwägen und Reisegepäck die steilen Stufen zum Bahnsteig hinauf zu schleppen. Vor allem aber soll die Situation für Gehbehinderte entscheidend verbessert werden.

Zusammen mit dem Vertreter des Landes Vorarlberg, DI Franz Schwärzler und DI Karl

Schmid von den ÖBB hat Bürgermeister Elmar Rhomberg und GR Ing. Christian Österle die Verhandlungen in Gang gebracht. Mit den Arbeiten soll Mitte des Jahres 2007 nach der Gymnaestrada begonnen werden.

Miteingebunden in die Planung sind neben den Gemeindegremien auch Raumplaner DI Alfred Eichberger und Architekt DI Wolfgang Ritsch. Durch den Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes entlang der Bahnlinie soll die Haltestelle für umweltfreundliche Benutzer des öffentlichen Verkehrsnetzes attraktiver werden.

Der Umbau ist Teil des Rheintalkonzepts, dazu zählt auch der Bau einer weiteren Haltestelle an der Schweizerbahn im Unterfeld.

Lauterach wird dann über zwei Haltestellen verfügen: Lauterach Mitte und Lauterach West.

### UMSTEIGEN AUF BUS-BAHN-RAD

#### Eine Monatskarte nach Bregenz oder Dornbirn kostet nur 23,- Euro

Was würde unsere Straßen entlasten? Umsteigen auf Bus, Bahn oder Rad! Nicht in jedem Fall, klarerweise geht das nicht. Für den Großeinkauf am Wochenende ist das Auto als Transportmittel kaum entbehrlich, aber die morgendliche Fahrt in die Bäckerei könnte immer mit dem Fahrrad erledigt werden. Wenn alle Fahrten innerhalb von Lauterach unter 3 km mit dem Fahrrad bewältigt würden, so würde das unsere Straßen merklich entlasten. Das haben Experten errechnet. Erste Maßnahme: Das Fahrrad herrichten und in der Garage gut erreichbar abstellen.

Aber auch die Benützung des öffentlichen Verkehrs z.B. für die Fahrt zum Arbeitsplatz würde die Straßen merklich entlasten. Nicht nur die Straßen, sondern auch die Haushaltskasse. Das zeigt folgendes Rechnungsbeispiel:

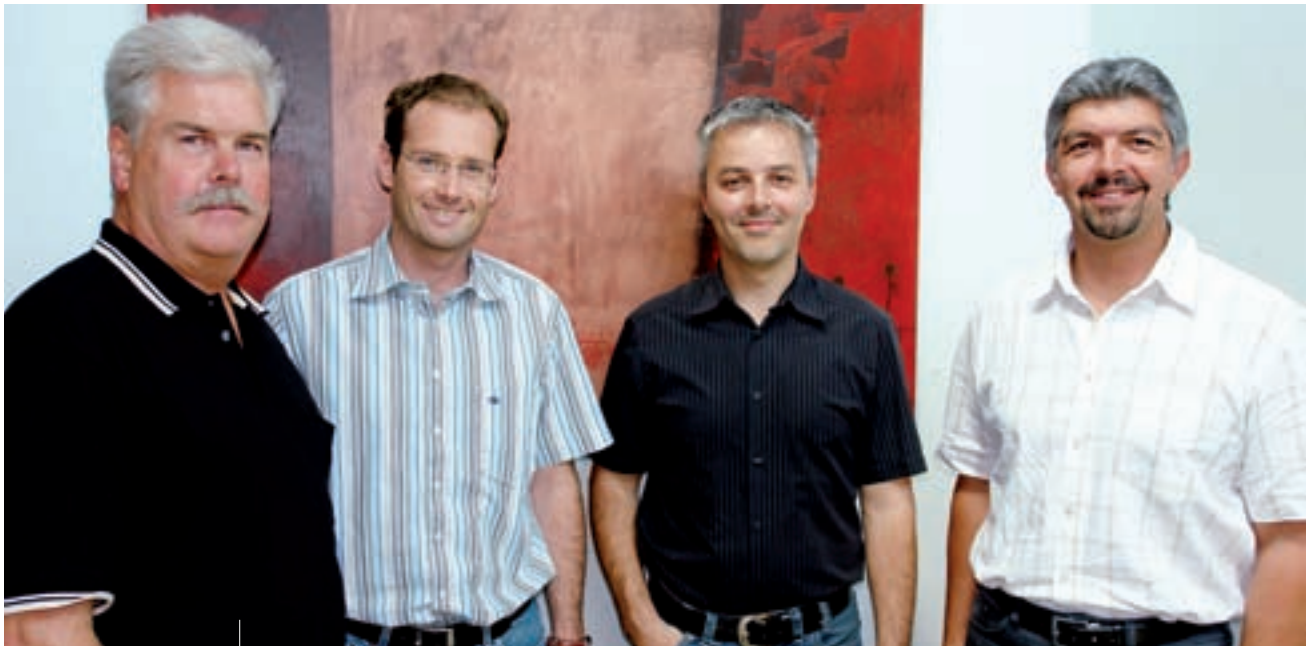


Eine Einzelfahrt nach Bregenz oder Dornbirn kostet 1,60 Euro, ein Tagesticket 3,- Euro, also relativ viel. Interessant wird es, wenn man den ÖPNV (öffentlicher Personen-Nahverkehr) regelmäßig benutzt. Ein Wochenticket kostet 8,50, eine Monatskarte gerade einmal 23,- Euro. Also 77 Cent pro Tag und um diese 77 Cent kann jeden Tag der Bus oder die Bahn und die Stadtbusse in Bregenz oder Dornbirn benutzt werden. Unbegrenzt, so oft man will.

Das Ticket ist übertragbar, z.B. zum Ausgehen an den Wochenenden kann die Karte von Familienmitgliedern oder Freunden genützt werden.

Sowohl bei der Bahn als auch bei den Bussen gibt es im Unterland zumindest einen Halb-Stunden-Takt. Man gewöhnt sich sehr bald an die Fahrplanzeiten, schon nach kurzer Zeit empfindet man dies kaum mehr als Zeitverlust oder als umständlich.

Dieser Ausgabe des Lauterachfensters liegt ein Minifahrplan des Landbus Unterland bei. Vielleicht entdecken auch Sie darin eine gute Alternative. Weitere Informationen erhalten Sie im Rathaus bei Rudi Weingärtner Tel. 6802-45.



Rathaus Leiter: Die Abteilungsleiter im Rathaus v.l.n.r. Elmar Fessler Bürgerdienste, Bernd Hagen Finanzen, Marc Anders Infrastruktur und Mag. Kurt Rauch Gemeindesekretär

## Ein Rathaus – fünf Abteilungen

**D**ie Strukturen in der Rathausverwaltung sind nun klar gegliedert. In der Ausgabe 4/2005 des Rathausfensters wurde dies bereits ausführlich dargestellt. Fünf Abteilungen wurden geschaffen, vier Abteilungsleiter eingesetzt. Sie tragen für ihre Bereiche Verantwortung, nämlich die gesetzmäßige, fachlich richtige, rasche, wirtschaftliche und bürgernahe Führung der Amtsgeschäfte.

Der Chef jeder Gemeindeverwaltung ist der Gemeindesekretär, vergleichbar mit den Stadtamtsdirektoren an der Spitze der Stadtverwaltungen. Nicht selten kommt es nämlich vor, dass die Arbeit des Gemeindesekretärs mit Sekretariaten in den Betrieben verwechselt wird, die dort üblicherweise Schreibarbeiten für die Firmenleitungen zu verrichten haben.

Ein Gemeindesekretär sitzt also nicht im Vorzimmer des Bürgermeisters, sondern ihm obliegt die interne Leitung des Verwaltung. Er koordiniert die einzelnen Abteilungen und ist Bindeglied zwischen den politisch tätigen Gremien und der Rathausverwaltung.

**Heute stellen wir die vier Abteilungsleiter persönlich vor:**

### **Mag. Kurt Rauch**

wohnhaft in Wolfurt, Jahrgang 1956  
Gemeindesekretär, Chef der Gemeindeverwaltung  
Leiter der Abteilungen I Zentrale Dienste und IV Gesellschaftliche Dienste – Fünf MitarbeiterInnen  
Die Aufgabenbereiche:  
Zentrale Dienste: Politische Gremien, Öffentlichkeitsarbeit, Informatik, Personal, rechtliche Angelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung  
Gesellschaftliche Dienste: Soziales, Migranten-Integration, Senioren- Jugend- und Kinderbetreuung, Kultur, Schulen  
Hobbys: Motorradfahren, Mountainbiken, Bergwandern  
Wer kommt ins Fußball-WM-Finale: Brasilien-Deutschland

### **Bernd Hagen**

wohnhaft in Wolfurt, Jahrgang 1966  
Leiter der Abteilung II Finanzen – 3 MitarbeiterInnen:  
Die Aufgabenbereiche: Finanzplanung,

Gemeinebudget, Förderungen, Buchhaltung, Steuern und Abgaben  
Hobbys: Laufen, Mountainbiken, Schitouren  
Wer kommt ins Fußball-WM-Finale: Brasilien-Holland

### **Elmar Fessler**

wohnhaft in Lauterach, Jahrgang 1954  
Leiter der Abteilung III Bürgerdienste – 2 MitarbeiterInnen  
Die Aufgabenbereiche: Meldewesen, Wohnbeihilfe, Wahlen, Standesamt, Reisepässe, Friedhofsverwaltung, Amtskasse  
Hobbys: Radfahren, Wandern  
Wer kommt ins Fußball-WM-Finale: Brasilien-Holland

### **Marc Anders**

wohnhaft in Dornbirn, Jahrgang: 1967  
Leiter der Abteilung V Infrastruktur – 6 MitarbeiterInnen  
Die Aufgabenbereiche: Raumplanung, Verkehr, Umwelt, Landwirtschaft, Hochbau, Straßen, Wasser, Kanal, Gebäudewirtschaft  
Hobbys: Familie, Mountainbiken, Schwimmen  
Wer kommt ins Fußball-WM-Finale: Brasilien-Argentinien





Abwehrübungen werden erlernt



Christine Schäfler bei der Arbeit mit einer Kindergruppe

# Se – Si – Be

## Selbstsicherheit und Selbstbehauptung

Im **Kindergartenjahr 2005/06** haben insgesamt 49 Kinder aus Lauterach an den Kursen teilgenommen.

**W**ie sollen sich Kinder verhalten, wenn von Fremden Bonbons, Schokolade, junge Katzen usw. angeboten werden? Was soll das Kind machen, wenn es alleine zu Hause ist und es an der Tür klingelt oder das Telefon läutet? All diese Situationen werden mit den Kindern nachgespielt und dabei das richtige Verhalten aufgezeigt.

In der Kleinkindbetreuung Rappelkiste und in den Kindergärten Bachgasse, Hohenegger und Weißenbild haben im Kindergartenjahr 2005/06 insgesamt 49 Kinder (24 Mädchen und 25 Jungen) an den Kursen teilgenommen.

Die Kinder wurden während der regulären Betreuungszeit in Kleingruppen kindgerecht an das Thema „Selbstsicherheit und Selbstbehauptung“ herangeführt. Sie lern-

ten ihren Körper kennen, hörten über gute und schlechte Berührungen, gute und schlechte Geheimnisse.

Für die Trainerin, Frau Christine Schäfler ist es wichtig, dass es zu keiner Personifizierung bei den Kindern kommt. Als Arbeitsmaterialien dienen daher diverse Bücher, Spielmaterialien und kindgerechte Körperübungen.

### „Se-Si-Be ist Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch an Kindern“

Ab kommenden Herbst besteht für alle Lauteracher Kindergartenkinder die Möglichkeit, am Montag Nachmittag an einem Kurs im Kindergarten Hohenegger teilzunehmen. Genaue Informationen erhalten die Eltern noch vor Kindergartenbeginn. Kursleitung: Frau Christine Schäfler, Spielgruppenbetreuerin, Trainerin für Selbstsicherheit und Selbstbehauptung, Tel.: 0650/65 82 202

#### FAMILIENemPOWERment

### Spielbus brachte „Äktschn“

Der Spielbus des Voralberger Kinderdorfs kam an einem Freitagnachmittag im Mai und brachte „Äktschn“ auf den Spielplatz im Buchenweg. Theresia Sagmeister mit ihrem ehrenamtlichen Team, unterstützt vom Spielpädagogen des Kinderdorfs Heinz Rhombert, veränderte in kurzer Zeit den Spielplatz in eine quirlige Begegnungsstätte.



Den drei Mädels hat es gefallen

„Wir waren überrascht, wie viele Kinder und Eltern der Einladung folgten und begeistert mitmachten. Die anwesenden Mütter und Väter waren sehr interessiert



Der Spielbus des Voralberger Kinderdorfs mit dem langen Hüpfseil

am Projekt „FAMILIENemPOWERment und bestätigten uns, dass eine praktische Unterstützung junger Familien in vielen Fällen sehr hilfreich wäre. Besonders freute uns auch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Frauen des „Infantibus“. Ein herzliches Dankeschön, wir kommen gerne wieder“, das war das erfreuliche Statement der Veranstalter.

# Benni und die verlorene Lampe

„Kleine Erzähler ganz groß“ –  
Ein **Kinderbuch** entstand im  
Kindergarten Weißenbild,  
es kostet Euro 19.50.



**Voll Stolz präsentierte der Kindergarten Weißenbild zusammen mit acht weiteren Kindergärten des Landes das Vorarlberger Kinderbuch mit dem Titel „Kleine Erzähler ganz groß“.** Kinder haben für Kinder viele tolle Geschichten in diesem Buch aufgeschrieben. Die Präsentation fand im Landhaus in Bregenz statt.

Als krönender Abschluss des Kindergartenjahres Weißenbild wurde die Geschichte „Benni und die verlorene Lampe“ beim großen Familienfest als Kindermusical aufgeführt. Alle konnten sehen, was in den Kindern steckt, angefangen von Autoren, Künstlern bis hin zu Schauspielern und Sängern.

Um das Buch überhaupt schreiben zu können, benötigten die Kinder einige Grundkenntnisse. Daher lernten sie zusammen mit Ihren Kindergärtnerinnen verschiedenste Arten von Büchern kennen, traten in Kontakt mit Autoren und Künstlern,

## „Schritt für Schritt einigten sich die Kinder auf Titel, Thema, Personen und Handlungen“

besuchten Museen und die örtliche Bücherei und informierten sich über das Handwerk des Buchdrucks.

Ein ganzes Jahr Arbeit steckt in der Gestaltung dieses Kinderbuches. Nach der intensiven Vorarbeit mussten viele Fragen beantwortet werden, wie zum Beispiel: „Von wem soll das Buch handeln, wo soll es spielen, was soll geschehen?“ Schritt für Schritt einigten sich die Kinder auf Titel, Thema, Personen und Handlungen.

In gemeinsamen Erzählrunden, an denen immer alle Kinder sehr aktiv mitarbeiteten, entstand schließlich eine Geschichte. Gab es im Handlungsablauf einmal mehrere

Möglichkeiten zur Auswahl, wurde mit Applaus abgestimmt, um sich für eine Idee zu entscheiden.

Schließlich erhielt die Geschichte den Titel „Benni und die verlorene Lampe“. Danach wurde mit verschiedenen Techniken experimentiert, wie zum Beispiel Aquarell-, Roll-, Seifenblasentechnik, um Hintergrundbilder entstehen zu lassen. Die schönsten Bilder wurden ausgesucht und danach zeichneten die Kinder die wichtigsten Szenen der Geschichte mit Ölkreiden auf die getrockneten Hintergrundbilder.

Für die Kindergärtnerinnen war es aufregend miterleben zu können, wie jedes Kind mit voller Begeisterung an der Erarbeitung des Buches beteiligt war, das abschließend gedruckt wurde. Selbstverständlich kann dieses einzigartige Werk gekauft werden. Kontaktperson: Judith Längle, Kindergarten Weißenbild, Tel.: 05574/31506.



Die Mamas und die Kinder bei den Vorbereitungen



## Workshop „Gsunde Jause“

Im Mai besuchte Frau Claudia Brugger, Ernährungsberaterin beim aks, den Kindergarten Unterfeld. Gemeinsam wurde ein Kochworkshop zum Thema „Gesunde Ernährung – gesunde Jause“ veranstaltet.

Frau Claudia Brugger erzählte den Kindern und auch den interessierten Müttern, wie man eine gesunde Jause schmackhaft zubereiten kann.

Im Anschluss war Teamwork gefragt. In Gruppen von ca. fünf Kindern und einer Mama wurde ein leckeres Jausenbuffet zubereitet, das alle gemeinsam verspeisen durften. Es war ein gelungener Vormittag und hat den Kindern, den Mamas und den Kindergartenpädagoginnen gezeigt, dass Gesundes einfach unglaublich gut schmecken kann. Ein herzliches Dankeschön an Frau Claudia Brugger für den ereignisreichen Vormittag.

Das „gesunde“ Buffet war in kürzester Zeit leergegessen



### JUGENDDRINK

## Mehr Spaß mit Maß: Sechs Gemeinden, Ein Jugenddrink



Im Sinne des Jugendschutzes sind Gastgewerbebetriebe gesetzlich verpflichtet, mindestens zwei Sorten nichtalkoholischer Getränke zu einem Preis auszuschenken, der nicht über jenem des billigsten alkoholischen Getränks liegt.

Im Zuge des Alkoholpräventionsprojektes „Mehr Spaß mit Maß“ haben sich engagierte Menschen in der Region für dieses Thema stark gemacht. Gespräche mit unseren Wirten fanden statt und bestehende Jugenddrinkkonzepte im Land wurden betrachtet. Aber im Wesentlichen sind es die Jugendlichen aus unserer Region, die darüber entscheiden sollen, wie der Jugenddrink in den Hofsteiggemeinden auszusehen hat.

Deshalb starten wir unter dem Motto „Mehr Spaß mit Maß: Sechs Gemeinden, Ein Jugenddrink“ den Wettbewerb zum Thema Jugenddrink in der Region. In diesem Wettbewerb sollt ihr, die Jugendlichen, darüber entscheiden, welcher alkoholfreie Inhalt, welcher Name, welches Logo und welches Glas für diesen Jugenddrink in Frage kommt. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten: Noch vor den Schulferien können Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen in der Region verschiedene Fruchtsäfte und Fruchtsaftkombinationen ausprobieren und bewerten. Auf Fragekarten werden die Meinungen gesammelt und der Wettbewerb zum Thema Glas, Name und Logo für unseren Jugenddrink wird gestartet.

Bei der Beach Trophy in Wolfurt am 12., 13. und 14. August 2006 haben dann alle weiteren Jugendlichen aus unserer Region die Möglichkeit ihre Ideen und Meinungen anzubringen.

Als Preise winken: I POD, mp3-Player oder Kinokarten.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und ein jugendgerechtes Ergebnis.

## Borg – Arbeiten des „KGT“-Zweig

Papiermaché-Skulpturen  
mit Bootsack  
gefärbt (Pop-Art)



„KGT steht für Kunst,  
Gestaltung, Technologie“

Immer wieder werden in der Schule Arbeiten des „KGT“-Zweiges (Kunst, Gestaltung, Technologie) ausgestellt. Im heurigen Jahr haben die Schüler(innen) unter anderem Selbstportraits aus Lindenholz geschnitzt, Tonskulpturen geschaffen, aus verschiedensten Fundstücken (Licht)objekte gestaltet und Kupfer-Mobiles erarbeitet. Dazu kommen noch die vielfältigen graphischen Arbeiten am Computer.

## Hauptschule Lauterach: Orientierungslauf

Mannschaft  
der Hauptschule

Im Mai fanden im Rahmen des 1. Vorarlberger Scholorientierungslaufcups je ein Lauf in Dornbirn und Satteins statt.

Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Schulen nahmen an den beiden Wettkämpfen teil. Mit dabei zwölf Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Lauterach.

War der Lauf in Dornbirn am Sportplatz Birkenwiese und in den Dornbirner Achauen noch relativ einfach und übersichtlich, so kamen manche Teilnehmer/innen beim Lauf in Satteins (zur Orientierung nur eine Wanderkarte mit wenigen Details, Waldgebiet mit etlichen Höhenmetern) an ihre lauf- und orientierungstechnischen Grenzen. Trotzdem waren diese beiden Laufwettbewerbe für alle ein großartiges Erlebnis.

Die Mädchen der Hauptschule Lauterach erreichten in ihrer Kategorie den zweiten Platz, die Mannschaft 1 der Knaben den dritten Platz in der Mannschaftswertung.

Für die Sieger gab es schöne Pokale, für die zweit- und drittplazierten Mannschaften Medaillen.



# Prima la Musica 2006

Die Teilnehmer der Musikschule  
am Wettbewerb „Prima la Musica“

Die Musikschule Lauterach-Wolfurt ehrte im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Seniorenheim Wolfurt ihre Preisträger des Wettbewerbes „Prima la Musica 2006“. Mit fünf ersten, sechs zweiten und einem dritten Preis war dieser Wettbewerb einer der erfolgreichsten in der Geschichte der Musikschule. Deshalb haben es sich die politisch Verantwortlichen der Marktgemeinde Wolfurt, Bgm. Erwin Mohr und VizeBgm. Ferde Hammerer sowie der Marktgemeinde Lauterach, VizeBgm. Mag. Karlheinz Rüdissler, nicht nehmen lassen, persönlich an diesem Anlass teilzunehmen und den Preisträgern und ihren Lehrern zu diesen hervorragenden Leistungen zu gratulieren.

Besonders erwähnenswert ist die Leistung von Christina Drobez, die bereits zum fünften Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen hat und auch ebenso oft mit einem Preis ausgezeichnet wurde.



**Christina Drobez,**  
die bereits zum 5. mal  
mit einem Preis  
ausgezeichnet wurde.



## Spendenaktion der Schule Unterfeld für Sophie

„Im kommenden Herbst kommt das kleine Mädchen Sophie in die 1. Klasse unserer Schule. Mit großer Betroffenheit haben wir erfahren, dass Sophie an einer seltenen Art von Leukämie leidet“, so Dir. Hubert Köb.

Dank einer Chemotherapie, die ihr jedoch sehr zu schaffen macht, ist ihr Zustand im Moment stabil. Sophie braucht aber dennoch dringend eine Knochenmarkspende. Viele Leute wären auch dazu bereit und ließen sich Blut für eine Voruntersuchung abnehmen. Leider konnte aber bisher kein geeigneter Spender gefunden werden. So eine Blutuntersuchung dauert ca. vier Wochen und kostet Euro 52,00. Immer, wenn ein gewisser Betrag überwiesen wurde, wird eine entsprechende Anzahl von Blutproben untersucht. Die Ergebnisse werden dann auf einer Datenbank gespeichert.

Da für eine einzelne Familie die Kosten für diese Untersuchungen einfach zu hoch sind, läuft seit einiger Zeit eine Spendenaktion, an der auch die Schule Unterfeld teilnahm. SchülerInnen opferten ihr Taschengeld, Eltern, LehrerInnen und der Direktor spendeten gerne. So kam der stolze Betrag von **Euro 1.456,42** zusammen.  
**Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!**

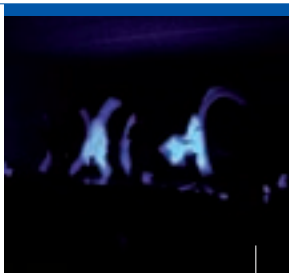
Bei vielen Krankheiten kann mit Geld nicht geholfen werden. Aber in Sophies Fall geht es darum, möglichst schnell einen geeigneten Spender zu finden und das kostet Geld. „Wir hoffen sehr, dass wir mit dieser Spende zu Sophies Heilung beitragen können“, so Dir. Hubert Köb.



# „Stand-by“

## Wettbewerb

Die **2b-Klasse** konnte in ihrer Kategorie den „Oscar für Spezialeffekte“ erreichen



**Sonder-Oscar für Spezialeffekte mit Stromfressgespenstern**



**Im Landhaus konnten die Preise entgegen-  
genommen werden**



**Stolz zeigen die Hauptschüler die Urkunde**

**D**ie 2b-Klasse der Hauptschule Lauterach hat wie zahlreiche andere Schulen aus Vorarlberg und dem angrenzenden Bodenseegebiet an einem Wettbewerb mit dem Thema „Stand-by“ teilgenommen. Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb vom Arbeitskreis Schule Energie. Dieser Arbeitskreis ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen den Schulen Vorarlbergs und den VKW.

Je nach Altersstufe sollte das Thema „Stand-by“ verschieden bearbeitet werden: Im Volksschulalter durch Zeichnungen, im Hauptschulalter durch einen Sketch und von den Ältesten durch eine Powerpoint-Präsentation.

Die 2b-Klasse konnte in ihrer Kategorie einen Sonderpreis („Oscar für Spezialeffekte“) erreichen und hat den Preis am Donnerstag, dem 18. Juni, von Landesrat Stemer und Direktor Summer überreicht bekommen. Neben den zahlreichen Proben für die Aufführung des Stand-by Sketches

**„Es wurde deutlich sichtbar, wie hoch die Stromverschwendung beim „Standby“ ist.“**

war auch die inhaltliche Aufarbeitung der Stand-by-Problematik ein wichtiges Thema. Mit von den VKW ausgeliehenen Messgeräten konnten die Schüler Elektrogeräte in der Schule und bei ihnen zu Hause bezüglich ihrer elektrischen Leistung und ihres Stromverbrauchs messen. Klar und deutlich wurde sichtbar, wie hoch der Stand-by Stromverbrauch, besser gesagt die Stand-by Stromverschwendung wirklich ist. Zu den betroffenen Geräten zählen vor allem Fernsehgeräte, Videorekorder, DVD-Geräte, Halogenlampen mit Trafo, Ladegeräte und Computer.

Verwundert hat alle aber auch die Tatsache, dass es in unseren Haushalten Elek-

trogeräte gibt (Radios, Kaffeemaschinen, Mikrowellengeräte ...), die, auch wenn sie nur eingesteckt und somit noch nicht richtig in Betrieb sind, trotzdem immer Strom verbrauchen! Kaum jemand weiß das!

Die Schüler haben auch ausgerechnet, wie hoch der Stand-by Stromverbrauch eines Gerätes im Laufe eines Jahres ungefähr sein könnte. „Wir haben versucht, die Rechenergebnisse für die Haushalte unserer Klasse auf ganz Lauterach hochzurechnen und kamen zu dem Ergebnis, dass allein durch die in Lauterach verwendeten Fernsehgeräte jährlich bis zu 500 000kWh Strom im Stand-by Betrieb verschwendet werden!“ Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von fast genau 100 Haushalten. Und das nur in Lauterach! Eine Zahl, die sehr zu denken gibt!!

# Historisches – wie es einmal war

## Ein **Bär** in der Kirchstraße

Das fahrende Volk legte früher auch in Lauterach auf seinen Zügen **regelmäßig** einen Halt ein und ließ sich für eine Weile unter der Achbrücke, dort wo sie das Vorland überspannte, nieder.



Kirchstraße 22

**D**ie Zigeuner handelten mit Pferden und suchten mit allerlei Dienstleistungen etwas zu verdienen. Den Brücklern war ihre Anwesenheit oft nicht so recht geheuer, da ihnen schon ab und zu etwas abhanden gekommen war, anderen Leuten wiederum bereitete der Zulauf einer Wahrsagerin Kopfzerbrechen und als der Zuzug im Jahre 1902 besonders stark anwuchs, überlegte man sich, ihnen den Aufenthalt in der Gemeinde ganz zu verbieten und das an der Achbrücke auf einer Tafel mit entsprechender Strafandrohung kund zu tun.

Mehr die Neugierde als das Mitleid mit dem bedauernswerten Tier regte sich jedoch, wenn einer mit einem Tanzbären durch die Straßen zog und um Geld bettelte. Nur unter Zufügung großer Schmerzen und der damit verbundenen Angst war solch einer bis zu seinem Erwachsensein beherrschbar. Dessen unbewußt legten Handwerker wie Hausfrauen die Arbeit zur Seite und traten vor das Haus um die Gele-

genheit nicht zu versäumen. Das Foto aus der zweiten Hälfte der 20er Jahre zeigt links den **Schuhmacher Michael Paulmichl**. Er hat 1921 die Werkstätte von Vinzenz Jenny übernommen bei dem er schon als Geselle gearbeitet hatte. Neben seiner Arbeit holte er immer wieder einmal ein Stück schwarzen Kautabak aus einer Schweinsblase, wo er saftig blieb und entledigte sich dann der Tschickbrühe in ein Blechgefäß auf dem Boden in dem das Leder zum Einweichen im Wasser lag. Am Samstag Abend traf sich bei ihm regelmäßig eine frohe Jasserrunde: der Finanzier Hermann Hausteiner, die Sticker Josef Achberger (Bildmitte) und Anton Hefel und Josef Kräutler, der Werkmeister bei den VKW war. An manchen Abenden brachte er jungen Leuten bei Musik aus einem Gramofon das Tanzen bei.

Paulmichl war auch ein begeisterter Fischer und verstand es meisterhaft, allerlei kunstvolle Köder herzustellen. Da der

Schuhmacher über keine Ersparnisse verfügte, zog er im Alter in das damalige Versorgungsheim, wo er seinen Lebensabend verbrachte und 1950 im Alter von 66 Jahren verstarb.

Am Bildrand ist Frau **Maria Achberger** zu erkennen. Sie war in erster Ehe mit dem **Schuhmacher Vinzenz Jenny** verheiratet, der neben vielen Ortsansässigen auch die Ordensfrauen des Klosters Riedenburg zu seinen treuen Kundinnen zählte. Im Juni 1921 erkrankte er plötzlich schwer. Der herbeigerufene Arzt verschrieb ihm ein Medikament, das in Dornbirn geholt werden mußte.

In Ermangelung jeder Fahrgelegenheit rannte seine Frau so rasch sie die Füße trugen. Bis sie aber keuchend zu Hause war, lebte ihr Mann schon nicht mehr. Man sagte, es sei Blinddarmdurchbruch gewesen.

Aus der Chronik des Handwerks von Elmar Fröweis

# Unterstützung bei schulischen Problemen

**B**ald ist das Schuljahr zu Ende und die Zeugnisse nahen. Die LernPraxis Kessler bietet Unterstützung in nachstehenden Bereichen an:  
Legasthetietraining, Dyskalkulietraining, Nachhilfe und Vermittlung von Nachhilfe, Beratung bei Konzentrationsproblemen, Lernberatung bei lernschwachen Kindern, Unterstützung bei schulischen Problemen aller Art.

### Nachhilfelehrer gesucht

Inzwischen ist eine große Liste mit Personen verfügbar (Nachhilfelehrer, Studenten,

Schüler), welche ihr Wissen gerne an andere weitergeben möchten. Sollte sich noch jemand gerne in diese Liste eintragen wollen, bitte das an die LernPraxis Kessler mitteilen.

### Rechtschreibtraining (Legasthetietraining) für Erwachsene

Erwachsene haben oft Legasthetie oder sonstige Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung. Die LernPraxis Kessler bietet auch hier Unterstützung an. Informieren Sie sich unverbindlich.

### Wie kann ich mein Kind beim Lernen unterstützen?

Eltern können die Entstehung von Lernproblemen verhindern. Es ist ein großes Anliegen der LernPraxis Kessler, Lernprobleme zu vermeiden. Dazu gibt es Seminare „Besser lernen“ nicht nur für Kinder, sondern auch Beratungen für Eltern.

Kontaktadresse: LernPraxis Kessler, Mag. Andrea Kessler, Baumweg 1a, Lauterach, Mobil: 0664 / 213 44 43



**martin**  
Gartengestaltung

**In Sachen**

- Gehölzschnitt
- Neugestaltung
- Umgestaltung
- Rasen
- Pflegemaßnahmen

**bin ich gerne für Sie da.**



Martin Böni  
Gartengestaltung  
Weißbildstraße 7  
A-6923 Lauterach

Telefon ++43-(0)664-104 56 25  
Fax ++43-(0)5574-760 66



**BayWa Mineralöle**

**Wir liefern preiswert,  
rasch und sauber.**

**Rufen Sie an:  
05574/70060-16**



Ihr Partner vom Fach



# California

## dreaming

Sophia Rüscher aus der 7a führte als Moderatorin durch den Abend, für den guten Sound sorgte Prof. Gerold Haider am Mischpult.



Im ersten Teil des Konzerts unter der Leitung von Markus Vallazza sorgten Stücke von u.a den Beach boys (Surfin' USA), CCR (Have you ever seen the rain...), The Doors (Strange days) oder Santana (oye como va) für eine tolle Stimmung

Im zweiten Teil unter der Leitung von Hermann Eichwalder wurden Titel von u.a. Guns n` Roses (paradise city...), The Rasmus (In the shadow) oder Greenday (Wake me up when september end) vorgetragen. Zum Abschluss des Abends spielte die Band ein von Hermann Eichwalder selbst komponiertes Instrumentalstück (Sundown)



**R**ockmusik aus Kalifornien von 1966 bis 2006 war das Thema des heurigen Konzerts, das im Mai im Alten Vereinshaus in Wolfurt einem begeisterten Publikum präsentiert wurde. Sophia Rüscher aus der 7a führte als Moderatorin durch den Abend, für den guten Sound sorgte Prof. Gerold Haider am Mischpult.

### Die Bands

#### 1. Teil:

*vocals:* Celina König, Julia Hotz, Nancy Hu, Ramona Vetter, Sandra Hrcic  
*guitars:* Cagla Izgi, Martin Küng, Micha Fietkau, Markus Vallazza  
*bass guitar:* Monika Pal  
*drums:* Simon Bertl  
*keyboards:* Martina Sieber, Sarah Kepp  
*sax, percussion:* Pascal Purin

#### 2. Teil

*vocals:* Christina Pallestrang, Cornelia

Matt, Julia Pfanner, Tanita Rzipa, Christine Mohr, Ramona Sailer  
*guitars:* Dragos Stefan, Florens Cubasch, Cornelia Matt, Ruben Stark, Hermann Eichwalder  
*bass guitar:* Christina Pallestrang, Florens Cubasch  
*drums, percussion:* Alexander Kranabetter, *keyboards, E-piano:* Kristina Pranjic, Tanita Rzipa, Thomas Wildner, Anna-Lena Fischnaller, Verena Leimgruber  
*flute:* Christine Mohr, Ramona Sailer  
*sax:* Pascal Purin, Philipp Neier

# Das Gespräch

## mit Doris Röser



**Doris Röser, Jahrgang 1983**  
wohnhaft im Blumenweg 6  
Studentin in Innsbruck  
Lehramtsstudium für Sport,  
Philosophie und Psychologie



**Trainer Hans Jürgen Steiner (links) und**  
**Vater Arno Röser (rechts)**

### **Doris, zuerst einmal herzliche Gratulation zu deinen sportlichen Erfolgen. Was ist dir heuer schon alles gelungen?**

Im Juni konnte ich die Vorarlberger Bestzeit über die 200m verbessern. Dieser Rekord bestand seit nicht weniger als 32 Jahren und wurde von Brigitte Haest-Ortner gehalten. Was auch sehr viel zählt: Diese Zeit bedeutet österreichische Jahresbestleistung. Beim Lauteracher Sprintmeeting gelang mir zudem eine Vorarlberger Bestzeit über 75m und eine österreichische Jahresbestleistung über 100m.

### **Bleiben wir bei den 100m. Den Landesrekord hält immer noch Brigitte Haest. Peilst du auch eine Verbesserung dieser Marke an?**

Ja, anpeilen will ich diese Marke schon. Wann es soweit ist, hängt allerdings von einigen Faktoren ab: Von den Trainingsphasen, von der Tagesverfassung, von den Witterungsbedingungen usw. Ich lasse mir Zeit. Dieser Rekord besteht „erst“ seit 27 Jahren. Im Vergleich zu den 200m bleiben mir also noch ein paar Jährchen.

### **Kann man solche Rekorde planen?**

Planen würde ich so nicht sagen. Ein gutes Training ist die Grundlage für solche Leistungen. Mich persönlich interessiert, was für mich alleine durch Talent und gutem Training auf Sprintstrecken möglich ist. Obwohl ich intensiv trainiere, weiß ich, dass Läuferinnen auf internationalem Niveau noch sehr viel mehr trainieren. Ich glaube, da habe ich schon noch Spielraum nach oben.

### **Neben Training muss deiner Meinung nach Talent vorhanden sein?**

Ganz bestimmt! Schon im Kindesalter zeigt es sich, ob man schnell rennen kann. Ich denke auch, dass ich meine Schnelligkeit von meiner Mutter und meinem Vater geerbt habe. Meine Mutter zählte im Schulalter immer zu den schnellsten und auch mein Vater war ja ein ausgezeichneter Leichtathlet.

### **Wie sieht deine Trainingswoche aus?**

Derzeit trainiere ich vier- bis fünfmal wöchentlich. Die Trainingseinheiten absolviere ich in Innsbruck, wo ich Sport, Psychologie und Philosophie studiere und im Ländle mit meinem Trainer Hans Jürgen Steiner, der selbst ein ausgezeichneter Sprinter war. Er stellt mir die Trainingspläne zusammen. Sein Wissen für einen Trainingsaufbau basiert neben seiner Ausbildung als Lehrwart auch auf den weltweit neuesten Erkenntnissen, die er aus dem Internet bezieht. Dazu kommen wöchentlich ein bis zwei weitere Termine bei meiner Physiotherapeutin. Auch Krafttraining im Fitnesscenter gehört zum Trainingsplan.

### **Zudem weiß ich, dass dich deine Familie auch sehr unterstützt!**

Ja, mein Vater Arno und meine Mutter Sonja erledigen alle administrativen Angelegenheiten für mich wie Anmeldungen zu Wettkämpfen, Reisen, Quartierfrage, Finanzielles usw. Meine Eltern sind praktisch meine Manager. Das ist eine nicht zu unterschätzende Hilfe, die ich von ihnen bekomme.

### **Gefällt es dir, auf Wettkämpfe zu reisen?**

Natürlich sehr, für mich als Sportlerin ist das eine ganz wichtige Motivation. Mir taugt es, an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen und mich mit meinen Konkurrentinnen zu messen. Meine weiteste Reise führte mich als Fünfzehnjährige zur Gymnasiade nach Shanghai. Sehr oft gehe ich in der Schweiz bei internationalen Swiss-Meetings an den Start. Im Juni durfte ich in Novi Sad in Serbien als Mitglied des österreichischen A-Teams über 200m und in der 4x100m-Staffel an den Start gehen. Mit dem Flugzeug zum Wettkampf zu reisen und am Wettkampfort zum Nationalteam zu treffen und mitkämpfen zu dürfen, das ist schon toll.

### **Fällt dir ein schönes Erlebnis im Zusammenhang mit deinem Sport ein?**

Ja, kürzlich, vor dem 200m Lauf bei den Landesmeisterschaften im Bodenseestadion murmelten alle schon, ob ich den 200m-Landesrekord nun wohl verbessern werde. Also nicht nur meine Erwartungen, sondern auch die Erwartungen des Publikums waren hoch. Im Stadion waren auch immer auffällig viele Kinder der Turnerschaft Lauterach in meiner Nähe. Nach dem Lauf war der Jubel bei allen sehr groß. Plötzlich sind die Kleinen ganz schüchtern zu mir gekommen und haben mich um ein Autogramm gebeten. Die ersten Autogramme in meiner „Karriere“! Das habe ich ganz lieb gefunden.

Danke für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft.



Kalb Erich und Erika, Frener Maria,  
Götze Karl und Gertrud



Rosi Geschray

JAHRGANG 1926

## Wiedersehen nach 40 Jahren

Anlässlich eines Besuches des vor 40 Jahren nach Paraguay ausgewanderten Lauterachers Anton Reichmuth bei seinen Kindern in Lauterach trafen sich ehemalige Schulkollegen und Kolleginnen sowie Jahrgängerinnen und Jahrgänger des Jahrganges 1926 zu einem gemütlichen Beisammensein. Schulfotos wurden angeschaut, Erinnerungen ausgetauscht und alte Lausbubenstreiche erzählt. Mit ein paar Liedern wurden die Stimmbänder in Schwung und die Lachmuskeln durch viele Witze in Bewegung gebracht.



Namen der auf dem Foto abgebildeten Damen und Herren von links nach rechts  
vordere Reihe: Agnes Nußbaumer, Maria Brüstle, Elli Meyer, Albert Rümmele, Anton Reichmuth, Artur Brüstle  
hintere Reihe: Karl Krenkel, Karl Meyer, Adolf Scalet, Adolf Dietrich

Schnell verging der Nachmittag und es wurde ein baldiges Wiedersehen vereinbart.

# Knödelvariationen zu Wasser und zu Land

Über 70 Kneippianer sind im Juni dieser Einladung gefolgt und haben sich im Gasthaus Weingarten voller Erwartung eingefunden. Zu Beginn gab es die Knödelvariationen zu Wasser (Kraftbrühe mit Leber- und Brätknödel).

Dann folgte der erste Teil des Diavortrages über das Vereinsgeschehen der letzten Jahre, vorgestellt und kommentiert von Rosi Geschray.

Dann wurde der zweite Teil der Knödelvariationen zu Land (Zwetschken-, Marillen- und Topfenknödel mit Eis) in gewohnt ausgezeichneter Weise serviert. Mit dem zweiten Teil des Diavortrages ging wiederum ein gelungener Abend zu Ende.



**AXIMA  
KÄLTETECHNIK**

Ihr Partner für Kälteanlagen, Kühl- und Tiefkühlzellen, Kühlmöbel, Klimageräte, Wasser- und Solekühlsätze, Kühltürme, Wärmepumpen, Kunsteisbahnen, Reparatur- und Stördienst, Service.

## Bibliothek Lauterach



Die Bibliothek Lauterach ist vom 11. Juli 2006 bis 29. Juli 2006 geschlossen.

Im August sind folgende Öffnungszeiten:  
Donnerstag : 15 Uhr bis 17.30 Uhr  
Freitag: 17 Uhr bis 19. Uhr  
Ab September gewohnte Öffnungszeiten.  
Im Herbst warten wieder viele neue Medien auf Sie.

Das Bibliotheks-Team wünscht einen erholsamen Urlaub mit (ent)spannenden Medien aus der Bibliothek Lauterach.

# 2006 Lauteracher Kindersommer



Datum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Alter	Preis	Anmerkung/Mitzubringen	Anmeldung
31.7. – 2.8. 3 Tage	<b>Hüttenerlebnis</b> 3 Tage Hüttenabenteuer all inklusive in der Lauteracher Schütte am Bödele	Treffpunkt Gemeinde Lauterach um 10 Uhr	6 - 10 Jahre	50,-	Die Teilnehmer werden schriftlich über den Ablauf und was mitzubringen ist informiert!	monika.wolf@heimon.at 05574/78569 (Anrufbeantwort.)
3.8. + 4.8. 10.00 – 16.00	<b>Fussballcamp</b> Spiel und Spass mit Schwerpunkt Fussball	Sportanlage Ried	ab 6 Jahre	20,-	Sportbekleidung, Fussball/Sportschuhe; für Verpflegung ist gesorgt;	Josef Beer 0650/5603344 josef.beer@picosa.ch
7.8. 14.00 – 18.00	<b>Ponyreiten</b> auf dem Greussinghof	Greussinghof Unterer Schützenweg 15	5 - 9 Jahre	12,-	Pony striegeln, reiten, schaukeln, spielen und malen, inkl. Jause; bei Schlechtwetter am 9.8.	Ursula Greußing 05574/84283 od. 0664/4195750
8.8. 9.00 – 12.30	<b>Handpuppen basteln</b>	Pfadiheim Lauterach	ab 6 Jahre	12,-	Schere, Stoffreste, Knöpfe	Stefanie Wladika 0660/3408515
11.8. 13.00 – 17.00	<b>Tennis für Jedermann</b>	Anlage des TC Lauterach	ab 5 Jahre	-	Sportbekleidung, Sportschuhe wenn vorhanden Tennisschläger	Martin Herse 0664/1132397 martin.herse@wkwktr.ch
12.8. 14.00 – 16.00	<b>Rund um die Feuerwehr</b>	Feuerwehrhaus	ab 5 Jahre	-	festes Schuhwerk	Reinhard Karg 0650/9758820 reinhard.karg@vol.at
14.8. 14.00 – 18.00	<b>Ponyreiten</b> auf dem Greussinghof	Greussinghof Unterer Schützenweg 15	5 - 9 Jahre	12,-	Pony striegeln, reiten, schaukeln, spielen und malen, inkl. Jause; bei Schlechtwetter am 16.8.	Ursula Greußing 05574/84283 od. 0664/4195750
16.8. 9.30 – 10.30	<b>Singen, Tanzen und Musizieren</b> für Kinder und deren Eltern	Seifenfabrik Infantibusraum	2 - 4 Jahre	-	bequeme Kleidung für Eltern und Kinder und gute Laune	Margit Johannsen 05574/61255
16.8. 13.30 – 18.00 (nur bei guter Witterung)	<b>Indianerleben im Wald</b> Wir bauen ein Indianerdorf mit Tippis, bemalen uns wie Indianer, machen Musik ...	Treffpunkt Fussballplatz Wolfurt – Rädler	ab 6 Jahre	3,-	Rucksack mit Jause und Getränken, Drecklerhäs und gute Schuhe!	Manuela Vogel 0664/5115497 manuelavogel@gmx.at
17.8. 9.30 – 11.30	<b>Ausdrucksmalen</b> Spielerisch deine Farbspur entdecken; malen ohne Vorgaben	Im Atelier in der Fischergasse 6 in Bregenz	5 - 18 Jahre	14,-	Malmittel und alte Schuhe	Stefanie Wladika 0660/3408515
18.8. 10.00 – 14.00	<b>Werken mit Ytongsteinen</b> Aus Ytongsteinen gestalten wir Skulpturen nach eigener Fantasie	Innenhof der „Alten Seifenfabrik“ unter den Arkaden	ab 8 Jahre	4,-	Für Jause ist gesorgt Mitzubringen falls vorhanden: Feilen, Raspeln, Schmierpapier, Meißel, Hammer; Malmittel und alte Schuhe sowie eine Sonnenbrille	Manuela Vogel 0664/5115497
19.8. 14.00 – 17.00	<b>Tischtennisnachmittag</b> mit anschließender Jause	VS Dorf	6 - 14 Jahre	2,-	für Jause ist gesorgt wenn vorhanden Tischtennisschläger	Helga Schwärzler 05574/62511 oder 0676/3531860
21.8. 9.00 – 10.30 (6 - 8 Jahre) 10.30 – 12.00 (8 - 11 Jahre)	<b>Tanzworkshop</b>	Pfadiheim Lauterach	ab 6 Jahre	2,-	bequeme Kleidung rutschfeste Schuhe	heid.alouche@heimon.at 0699/12851113 (12.30 - 14.00 + ab 20.00 Uhr)
22.8. 9.00 – 13.00	<b>Boomerang Bastelkurs</b> vom Aussägen bis zum Bemalen	Pfadiheim Lauterach	ab 8 Jahre	10,-	für Jause ist gesorgt	monika.wolf@heimon.at 05574/78569 (Anrufbeantwort.)
23.8. 14.00 – 17.00	<b>Kinder-Kochkurs</b> mit Michi	Firma FHE Franke, Dornbirn	ab 6 Jahre	5,-	Kochschürze mitbringen; um 16.30 sind dann die Eltern zum Mitessen eingeladen!	Michis Café michael.erath@michiscafe.at 05574/83613, 0650/2210160
25.8. 14.00 – 16.00	<b>Karate Schnuppertraining</b>	Gymnastikhalle HS Lauterach	ab 8 Jahre	-	bequeme Kleidung/Jogginganzug; trainiert wird barfuß	Thomas Erbacher ko-lauterach@vfbg.at 0676/9759294 (abends) 05574/75161 (Anrufbeantwort.)
26.8. 14.00 – 17.00 (nur bei guter Witterung)	<b>Komm ins Abenteuer mit den Pfadis</b>	Treffpunkt Gasthaus Weingarten	6 bis 10 Jahre	-	gutes Schuhwerk	Monika Wolf, 05574/78569 monika.wolf@pfadfinderlauterach.com
28.8. 14.00 – 15.30 (1. Gruppe) 15.00 – 16.30 (2. Gruppe)	<b>Wir turnen auf dem Pferd</b>	Reithalle Wälderstrasse 18	ab 6 Jahren	4,-	Trainingshose od. Leggings, weiche Schuhe (Turnschuhe od. Gymnastikschuhe)	heid.alouche@heimon.at 0699/12851113 (12.30 - 14.00 + ab 20.00 Uhr)
29.8. 14.00 – 17.00	<b>Kinder-Kochkurs</b> mit Michi	Firma FHE Franke, Dornbirn	ab 6 Jahre	5,-	Kochschürze mitbringen; um 16.30 sind dann die Eltern zum Mitessen eingeladen	Michis Café michael.erath@michiscafe.at 05574/83613, 0650/2210160
30.8. 14.00 – 16.00	<b>Boomerang flieg</b> (für Teilnehmer des Bastelkurses vom 22.8.)	Treffpunkt VS Unterfeld	ab 8 Jahre	-	heute lassen wir die selbst gebastelten Boomerangs fliegen; bei Schlechtwetter am 31.8. Eltern sind herzlich willkommen!	monika.wolf@heimon.at 05574/78569 (Anrufbeantwort.)
1.9. 9.30 – 16.00	<b>Abschlussveranstaltung Kindersommer – MÄRCHENZAUBER</b> mit Hertha Glück	Pfadiheim Lauterach	ab 6 Jahre	7,-	die Kinder werden an diesem Tag ins Märchenland eintauchen! <b>Um 16.00 Uhr ist Vorführung!</b>	monika.wolf@heimon.at 05574/78569 (Anrufbeantwort.)

KNAX Club Mitglieder erhalten in der Sparkasse eine Freikarte für diese Veranstaltung.

**Eltern dürfen dies auf keinen Fall verpassen!**

# Kneipp **Aktiv-Club** Lauterach

## Miteinander Neues entdecken



### Gemeinschaftswoche in Velehrad, **Tschechien**, vom 15.– 22.Mai 2006

**V**ierzig Personen nahmen Mitte Mai an einer Reise nach Mähren - unter der bewährten Führung von Pfarrer Ferdinand Hiller und Rosi Steger - teil. Mit besinnlichen Gedanken von Pfarrer Hiller begann die Fahrt, die über München nach Passau führte. Bei einer Stadtbesichtigung konnte in der schönen Barockkirche die größte Orgel der Welt bewundert werden.

Weiter ging es Richtung Oberösterreich. Die Kneippianer verbrachten anschließend zwei Nächte in einem sehr friedvollen Umfeld in Tragwein im Bildungshaus Greisinghof. Ein besonderer Schatz dieses Bildungshauses ist der Bibelgarten und der Bibelweg. Pater Rektor ist nicht nur ein Kenner aller Pflanzen, die in der Bibel vorkommen, er ist auch ein liebevoller Gärtner

und findet die richtigen Worte, die Bedeutung und den Symbolwert der Blumen, Heilpflanzen und Sträucher zu erklären. Das nächste Ziel war der berühmte Kefermarkter Altar. Durch eine morgendliche Besinnung mit entsprechender Musik konnten die Reisetilnehmer dieses Kunstwerk in seiner ganzen Tiefe erschließen. Weiter ging es nach Krumau in Böhmen, der Stadt der vielen Brücken und schmalen Gassen mit ihrer schönen Altstadt und der Burg. Stadtführerin Dana verstand es vortrefflich, auf unterhaltsame Art die Schönheiten der Stadt zu zeigen.

In Velehrad in Mähren wurden die Reisetilnehmer von Vladimir und Frantisek mit großer Herzlichkeit empfangen und begleitet. Unter anderem wurde eine Kapelle besichtigt, deren Ursprung in das 9. Jahrhundert zurückreicht, weiters das archäologische Freilichtmuseum und das Bischöfliche Schloss Kremsier. Beeindruckend war auch der Besuch in Olmütz mit dem Wenzelsdom, dem Rathausplatz mit der astro-

### „Ein guter Tropfen mährischen Weines kann belebend wirken“

nomischen Uhr und vielen anderen Sehenswürdigkeiten.

Auch feierte die Gruppe mit Pater Weichsel S.J in ganz eigener Stimmung einen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche von Velehrad. Trotz großer Entfernung zum Altar fühlten sich dennoch alle nahe und zusammengehörig. Der 83 Jahre alte Pater erzählte viel von seiner Zeit unter kommunistischer Verfolgung. Auch zwei Schwestern erzählten berührende Geschichten aus dieser schweren Zeit.

In Buchlov haben die Kneippianer bewiesen, dass nach der Besichtigung eines schönen Schlosses und eines wunderbaren Parks ein guter Tropfen mährischen Weines aus einem edlen Fass belebend wirken kann.

## Kuchen für den **Krankenpflegeverein**

Die Mitarbeiterinnen vom Spar Lauterach haben sich entschlossen, für einen guten Zweck Kuchen zu backen und diese dann, versteht sich von selbst, kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Am Samstag dem 13. Mai wurden diese selbst gebackenen Kuchen im eigenen Geschäft Spar-Markt Lerchenauerstraße verkauft. Die gesamten Einnahmen dieses Kuchenverkaufes, es kamen immerhin ca. 300 Euro zusammen, wurden zwei Tage später an Herrn Mag. Otto Galehr zu Gunsten des Krankenpflegevereins übergeben.



## Alp-Bergkäse, der **König** unter den Käsesorten

**D**er Alpbergkäse wird zwischen Mai und September auf unseren wunderschönen naturbelassenen Alpen hergestellt. Während dieser Zeit bewegen sich unsere Kühe nach Herzenslust auf den ruhigen, saftigen Alpweiden. Weit entfernt von Lärm, Staub und Stress bekommen die Tiere jeden Tag zwischen 100 – 150 verschiedene Kräuter und Gräser serviert. (Im Tal sind es nur noch ca. zehn).

Auf den Alpen wird weitgehend auf Kraftfutter verzichtet. Diese höchste Qualität an silofreier Rohmilch (es gibt leider nur noch fünf Prozent silofreie Milch in Europa) wird jeden Tag frisch verarbeitet und noch nach alter Tradition händisch im Tuch ausgenommen. Von größter Wichtigkeit sind jetzt die nächsten acht bis zwölf Monate: Die richtige Lagerung und Pflege des Alpbergkäses im Reife Keller.

Meine Meinung: Eine alte Tradition die unbedingt weitergeführt werden sollte!

Mein Tipp: Machen Sie diesen Sommer eine Alpwanderung! Am besten schon am Vormittag, dann können Sie den Sennen bei ihrer Arbeit zusehen.

Leo Simma Leo`s Kioske



# Frauenchor Hofsteig hat **Maiencocktail** gut gemixt



**Großer Erfolg für den Frauenchor Hofsteig beim Maiencocktail im Hofsteigsaal**

**M**it Brillanz mixte der Frauenchor Hofsteig unter der Leitung von Birgit Lasser-Neyer den Beginn zum bunten Abend. Die dargebotenen, mit viel Gefühl ausgewählten Lieder standen auf höchstem Niveau. Dabei sind die anspruchsvollen Abba-Songs besonders ins Ohr gegangen. Das begeisterte Publikum applaudierte anhaltend, so dass die Zugabe nicht lange auf sich warten ließ. Der bunte Mix aus Show und Unterhaltung war für den Veranstalter ein großer Erfolg. Mitverantwortlich am Gelingen des Abends war die Theatergruppe „Rampenlicht“ mit einigen humorvollen Aufführungen. Die Chefin der „Dance Art School“, Christine Hefel, schaffte mit ihren Teenies nach der sehr schwungvollen und bunten Tanzinlage einen perfekten Übergang zum Publikumstanz.

Wer der Einladung zum Maiencocktail in den Hofsteigsaal gefolgt ist, kam also voll auf seine Rechnung. Obfrau Susanne Zech begrüßte viel Chorbegeisterte und dankte dem Kulturreferenten

der Marktgemeinde Lauterach Christof Döring, für sein Kommen. Ehrenobfrau Rosemarie Jussel mit Gemahl, sowie Ehrenmitglied Ingrid König mit Gemahl ließen es sich nicht nehmen, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein.

Im Saal herrschte gute Stimmung. Das reichhaltige Kuchenbuffet ließ keinen süßen Wunsch offen, in der gut besuchten Cocktailbar wurde viel gelacht und neue Bekanntschaften geknüpft. Die Umsetzung der Idee, auch alkoholfreie Mixgetränke anzubieten, wurde von zahlreichen Besuchern und Automobilisten gerne angenommen. Die Band „Jackpot“ ließ Tänzerherzen höher schlagen. Sie boten ebenfalls Unterhaltung der Extraklasse und hielten die gesellige Stimmung bis weit über Mitternacht.

Diese überaus gut gelungene Veranstaltung ermuntert erneut das Organisationskomitee des Frauenchores Hofsteig im kommenden Jahr zu einem weiteren Auftritt.

## Frauenbund Guta – **Krippen- und Figurenkurs**

**Der Frauenbund GUTA veranstaltet bereits seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit dem Krippenbauverein Dornbirn Krippen- und Figurenkurse.**

Der Krippenkurs findet im Vereinslokal des Krippenbauvereins in Dornbirn statt und beginnt immer Anfang September; er dauert jeweils 10 Abende (vermutlich Mittwoch) à 3 Stunden (19.00 – 22.00 Uhr), sodass die Krippe bis Ende November fertiggestellt ist. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 16 Personen. Art der Krippe, Größe etc. können selbst ausgewählt werden, die Kosten richten sich nach der Größe der Krippe. Sämtliches Material und Werkzeug wird durch den Krippenbauverein gestellt. Mehrere Helfer des Krippenbauvereins stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Der Figurenkurs beginnt ebenfalls Anfang September und findet im gleichen Gebäude statt wie der Krippenkurs. Der Kurs umfasst 5 Abende (Mittwoch) à 3 Stunden (19.00 – 22.00 Uhr). Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 8 Personen. Gefertigt werden Figuren in der Größe von 22 oder 29 cm. Die Zahl und Art der Figuren kann individuell gewählt werden (max. 4 Figuren + Schafe, z.B. Maria und Josef mit Kind und 2 Hirten oder Engel oder 3 Könige). Die Kosten richten sich nach der Größe und Anzahl der Figuren. Material für Kleidung wird gegen Zusatzkosten gestellt oder kann mitgebracht werden.

Nähere Infos und Anmeldung bei: Doris Rohner, Tel. 76381

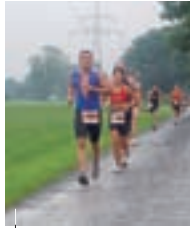


# Jannersee-Triathlon

## am Sonntag 27. Aug. 06



Radfahren



Laufen



Schwimmen

### Der etwas andere Nebenjob!

Junge, nette, kontaktfreudige Rollstuhlfahrerin sucht Assistentin aus dem Raum Lauterach zur Freizeitgestaltung sowie leichten pflegerischen Tätigkeiten.

**Fixe Arbeitstage:** Montag und Samstag, weitere Tage nach Vereinbarung.

**Arbeitszeiten:** Nach Vereinbarung

**Voraussetzungen:** Bist du zwischen 18 und 40 Jahre alt, weiblich und verlässlich, besitzt einen Führerschein, dann melde dich bitte unter **Tel. Nr. 0650/3036257**

## Obststadel Lauterach

Ländle Produkte und andere Spezialitäten



Kirschen – süß und knackig



Erdbeeren – täglich frisch vom Feld



Marillen – saftig und aromatisch

**Qualität hat einen Namen!**

**Obststadel Lauterach · Bundesstraße 75 · Tel 05574/66365 · Öffnungszeiten Mo. – Fr. 8.30 – 18 Uhr, Sa. 8.30 – 16 Uhr**

**Während der Kirschenzeit auch über die Mittagszeit geöffnet!**

## Die Lebenshilfe Vorarlberg sammelt leere Getränkekartons!



Sehr geehrte LauteracherInnen!

Die Lebenshilfe Vorarlberg sammelt leere Getränkekartons (Milch- und Saftpackungen) in ganz Vorarlberg, die dann der Wiederverwertung zugeführt werden. Wir geben unser Bestes, bitte helfen Sie uns dabei! **Verwenden Sie einen leeren ÖKO-BAG bzw. eine leere ÖKO-BOX,** die Sie an folgenden Orten erhalten:

- im Gemeindeamt
- im Gemeindebauhof
- auf der Post
- im Lebensmittelgeschäft Hofer

Den vollen BAG können Sie dann an folgender Sammelstelle gratis abgeben:

- im Gemeindebauhof Samstag 8:00 bis 12:00 Uhr

**DANKE** für Ihre Mithilfe.

Wenn Sie Fragen haben rufen Sie uns bitte an!  
**Servicetelefon 0664/7 61 60 50, Kontakt-email [oekobox.sammelpartner@lhv.or.at](mailto:oekobox.sammelpartner@lhv.or.at)**

Menschen brauchen Menschen.  
Lebenshilfe Vorarlberg

**INFORMATIONEN:**  
[www.lebenshilfe-vorarlberg.at](http://www.lebenshilfe-vorarlberg.at)  
[www.oekobox.at](http://www.oekobox.at)

Sie ermöglichen Menschen mit Behinderungen eine sinnvolle Arbeit.



# Action-Ausflug

## der Feuerwehrjugend



Kletten in der Schneckenlochhöhle



Die Rafting-Crew v.l.n.r.: Mathias Braun, Manuel Urbansky, René Willi, Lukas Höfle, Jaqueline Knaller, Daniel Dietrich, Yvonne Braun, Michael Nußbaumer, Stefan Pecheim, Stefan Witzemann, Pascal Willi, Mathias Greußing, Reinhard Karg, Kevin Bundschuh, Pascal Kirchmann

**A**m 26. Mai startete die Feuerwehrjugend in Richtung Bregenzer Wald, um die Schneckenlochhöhle zu erforschen und auf der „Ach“ nach Kennelbach zu raften.

Schon die Anfahrt über die vom letzten Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezeichnete Straße nach Schönebach war ein kleines Abenteuer. Nach dem Ausfassen der Höhlenausrüstung ging es auf einer kleinen Wanderung in Richtung Höhle. Da der eigentliche Weg noch von Lawinenresten verschüttet war, führte uns unser Guide durch den Wasserfall zum Portal, wo wir nach einer kleinen Stärkung in die weitläufigen Gänge der Schneckenlochhöhle einstiegen. Kletternd, kriechend und robbend erkundeten wir über zwei Stunden lang das atemberaubende Naturdenkmal.

Nach der Rückwanderung fahren wir nach Lingenau ins High5 Outdoor-Center und

schlugen dort unser Lager auf. Wir konnten es kaum noch erwarten, bis wir eine ordentliche Glut in unserer Feuerstelle hatten und wir unseren Kohldampf mit gut Gegrilltem stillen konnten. Den Abend verbrachten wir dann zusammen am Lagerfeuer. Ein paar ließen es sich nicht nehmen, in der eiskalten Ach zu baden, bevor wir rechtzeitig in den Tipizelten in unseren Schlafsäcken verschwanden.

In der Nacht setzte uns dann ein heftiges Gewitter die Zelte unter Wasser und es fiel keinem schwer noch vor sechs Uhr aufzustehen, unsere sieben durchnässten Sachen zusammen zu räumen und ordentlich zu frühstücken.

Nun stand die Rafting-Tour auf dem Programm. Ausgerüstet mit Neoprenanzug, Schwimmweste und Helm trugen wir unsere Boote zu Wasser. Nach einer Unterwei-

sung durch unsere Guides ging die wilde Fahrt los. Die Ach war aufgrund des starken Regens ziemlich schnell geworden und so hatten wir einige Male kräftig zu paddeln, um unsere Rafts sicher den Fluss hinunter zu manövrieren. Das Wehr beim Alberschwender Kraftwerk war dann aber doch zu gefährlich und wir mussten unsere Schlauchboote auf der verwilderten Wälderbahntrasse ein Stück flussabwärts schleppen, bevor es durch wildromantische Schluchten in strömendem Regen in Richtung Kennelbach weiterging.

Kurz vor dem Wehr legten wir dann an, zogen unsere Rafts über die Böschung und verladen sie nach einem kurzen Marsch. Zurück im Outdoor-Center wartete bereits ein ausgiebiges BBQ auf uns. Erschöpft, aber begeistert von den beiden Tagen, führen wir abends wieder nach Lauterach und schwärmten noch über das Erlebte.

# Seniorenbund Lauterach im **Bayrischen** Wald



Der Seniorenbund beim Besuch des historischen Kurortes Marienbad in Tschechien

**D**er Bayerische Wald war das diesjährige Ziel des fünftägigen Ausfluges des Seniorenbundes. Der wunderbare Landstrich zieht sich über 150 km zwischen Regensburg und Passau nördlich der Donau bis zur tschechischen Grenze. Dieses große Naturparadies ist reich an Kunstschätzen, Burgen, Kirchen, Museen und bietet den Besuchern reiche Abwechslung.

Obmann Elmar Kolb und Reiseleiter Arthur Brüstle konnten 58 Teilnehmer begrüßen. Erste Station war Straubing mit seiner stilvoll renovierten Altstadt mit dem Stadtturm als Wahrzeichen, sowie dem Theresien- und Ludwigsplatz als Treffpunkt städtischer Betriebsamkeit. Zielort war dann der Klosterhof in Neukirchen b. Hl. Blut, einem Erholungs- und Wallfahrtsort mit 4.300 Einwohnern.

Seit dem 14. Jh. ist im Bayerischen Wald die Kunst des Glasmachens heimisch, wobei die Glashütten zu modernen Produk-

tionsstätten ausgebaut wurden. Im Glasdorf Arnbruck, einem Zentrum an der Glasstraße, finden nicht weniger als 170 Fachleute Arbeit. In der Glasbläserei kann beobachtet werden, wie Figuren und Vasen entstehen. Der Girglbauer, ein bayerisches Original, führte die Seniorengruppe anschließend zum idyllisch gelegenen Arbersee am Fuße des großen Arbers.

Am nächsten Tag begleitete uns Altbgm. Egidius Hoffmann mit wertvollen Informationen durch die Wallfahrtskirche Neukirchen und das neu renovierte Franziskanerkloster, das im Jahre 1656 gegründet wurde. Eine Tagesfahrt führte auch in das Land des großen Waldes und grünen Dachs Europas, in den Nationalpark Bayerischer Wald, der sich über eine Fläche von 1.000 km<sup>2</sup> erstreckt und mit dem Informationszentrum „Hans-Eisenmann-Haus“ einen kulturellen Treffpunkt und zugleich ein interessantes Museum bietet. Der „Bärwurz“ und „Echte Blutwurz“ sind bekannte Schnaps-Spezialitäten dieser Gegend.

Besucht wurde auch der Kur- und Badeort Marienbad in Tschechien. Überschreitet man die Grenze, zeigt sich ein völlig anderes Bild:

Die Infrastruktur der Gemeinden hat einen gewaltigen Rückstand, Sanierungen wären vielerorts fällig. Marienbad hingegen als zentraler Fremdenverkehrsort wurde vorbildlich restauriert und die zahlreichen historischen Gebäude aus der Zeit der Monarchie erstrahlen im neuen Glanz. Ein Rundgang zu den „Singenden Fontänen“, zur Trinkhalle Rudolfsquelle, zum Ferdinand-Brunnen und durch die prachtvolle Kaiserstraße zum Viersternehotel „Bohemia“ ist ein besonderes Erlebnis.

Beeindruckend auch die orthodoxe Wladimirkirche mit dem weltberühmten Altar und den vielen Ikonen.

Auf der Heimreise und zum Abschluss dieser vorbildlich organisierten Fahrt besuchten die Senioren schließlich noch Regensburg, die Hauptstadt der Oberpfalz.

# Spannende **Duelle** und Jahresbestleistung

Beim Int. Raiffeisen Sprint-Mehrkampf-Meeting gelang Doris Röser eine **österreichische** Jahresbestleistung über 100m



**Höhepunkt für alle Sportler:  
Die Siegerehrung**



**Die Lauteracher Nachwuchs-Sprinter mit ihren Trainerinnen**

**Über 200 SprinterInnen von sechs bis 77 Jahren versuchten über 50m, 60m, 75m und 100m als Erste die Ziellinie zu durchlaufen. Über 130 Mal ertönte das Startkommando: Auf die Plätze – fertig – Schuss.**

Das internationale Raiffeisen Sprintmeeting – Harald Wakolbinger Gedächtnis-Meeting - wird jedes Jahr gerne von allen Vorarlberger Vereinen besucht. Aber auch Athleten aus Tirol, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz kommen nach Lauterach.

„Zum ersten Mal durften wir heuer auch Gäste aus Ungarn begrüßen“, freute sich der sportliche Leiter des Meetings, Arno Röser.

Für das sportliche Highlight sorgte Lokalmatadorin Doris Röser, die den Sprint-Dreikampf vor Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) gewann. Über 100m setzt sie sich mit 11,79 sec. an die Spitze der Österr. Jahresbestenliste. Über 75m verbesserte sie

den Vorarlberger Landesrekord um 0,13 sec. auf 9,10 sec. Die erfolgreiche Lauteracher Bilanz mit 5 ersten, 3 zweiten, 4 drit-

ten Plätzen und mit 6 Siegen in der Mannschaftswertung spiegelt die gute Vereinsarbeit wider.

## Lauteracher Top 5 Platzierungen

### Schülerinnen und Schüler

Jg 91: 3. Margaretha Ender, 5. Michael Rossmann  
 Jg 95: 3. Isolde Rösner, 3. Mathias Zwickle, 4. Tobias Rossmann  
 Jg 97: 3. Sebastian Obwexer, 4. Aaron Kritzingner  
 Jg 98: 2. Laura Pircher, 2. Daniel Rösner, 4. Katharina Rossmann, 5. Tiziana Höbenreich, 5. Benedikt Höbenreich

### Jugend

4. Stephan Ender

### Frauen

1. Doris Röser

### Masters

W 40: 1. Karin Jost  
 W 50: 2. Helga Wüstner  
 M 50: 1. Dietmar Giselbrecht  
 W60: 1. Jaqueline Wladika  
 M 70: 1. Helmuth Elsässer

### Mannschaftswertungen

Schülerinnen Jg 95, Jg 98,  
 Schüler Jg 94, Jg 95, Jg 96, Jg 97

## FC Lauterach

# Erfolgreiche Jubiläum



### Voller Einsatz

**A**uf eine erfolgreiche Saison 2005/06 blickt der FC Lauterach zurück: Die erste Mannschaft spielte bis zur letzten Runde um den Meistertitel in der Vorarlberg-Liga mit. Das Ortsvereinsturnier sowie das 12. Bruno-Pezzey-Gedächtnisturnier waren weitere Höhepunkte im Vereinsjahr. Und zur 60-Jahr-Feier veranstaltete der Verein einen Festabend.

**Die erste Mannschaft des FC** sorgte in der vergangenen Meisterschaft für positive Schlagzeilen. Nach dem „Gewinn“ der Herbstmeistertitel lautete das Ziel, weiterhin konstante Leistungen zu zeigen und möglichst lange im vorderen Bereich der Tabelle mitzuspielen. Die Weiterentwicklung der jungen Mannschaft war für den Verein die wichtigste Herausforderung. Dabei war die Erwartungshaltung im Umfeld aufgrund des erfolgreichen Herbstes entsprechend hoch. Das Team um Trainer Jürgen Gassner ließ sich dadurch nicht ablenken: Über das ganze Frühjahr hinweg, bis zum letzten Meisterschaftsspiel befand sich der FC auf dem ersten, zweiten oder dritten Tabellenrang. Die

gezeigten Leistungen waren durchwegs ansprechend. Besonders erfreulich war der Umstand, dass die jungen Nachwuchsspieler wieder tolle Spiele zeigten und damit einen weiteren „Schritt“ machten. Nach dem letzten Heimspiel gegen den FC Bizau (Ergebnis 1:1) lag der FC Lauterach auf dem zweiten Tabellenrang und hatte in der letzten Runde noch Chancen auf den Gewinn der Meisterschaft.

Für die kommende Saison steht ein großer Teil der Mannschaft, die weiterhin von Jürgen Gassner trainiert wird. Ab Mitte August heißt es, an die guten Leistungen anzuknüpfen. Das wird schwierig genug, zeigt sich doch die Vorarlberg-Liga so ausgeglichen wie lange nicht mehr. Der FC Lauterach will „seinen Weg“ des eigenen Nachwuchses weiter konsequent gehen: Es soll wieder ein Kader zur Verfügung stehen, der aus einer guten Mischung von routinierten Spielern und jungen Lauteracher Kickern besteht.

**Das 1b-Team** zeigte in der 3. Landesklasse zunächst durchwachsene Leistungen.

Im letzten Drittel der Frühjahrssaison konnte die von Harald Jussel betreute Mannschaft eine Siegesserie starten, so dass eine Runde vor Schluss der Aufstieg in die 2. Landesklasse aus eigener Kraft möglich war.

**Das Ortsvereinsturnier** wurde vom FC Lauterach erstmals nach 15 Jahren wieder durchgeführt. Am 20. Mai stellten sich insgesamt 16 Mannschaften dieser sportlichen Herausforderung. Trotz teilweise ungünstiger äußerer Bedingungen herrschte beste Stimmung unter den Teams und den zahlreichen Besuchern. Ein toller sportlicher, vor allem aber verletzungsfreier Verlauf des Turniers freute alle. Nach packenden, fair geführten und spannenden Spielen setzte sich der Kegelsportverein vor dem Schiverein II, den Nachwuchstrainern und der Turnerschaft durch. Die Siegerehrung nahm Obmann Sigi Maier gemeinsam mit Gemeinderat Werner Hagen vor. – Für die Organisation und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung waren die Altherren des FC unter der Leitung von Christian Dornbach und Bernd Jäger verantwortlich.

# mssaison

Das Turnier rief ein sehr positives Echo hervor. Im kommenden Jahr ist daher die nächste Auflage geplant: Das Ortsvereinsturnier soll wieder zu einem Traditionsergebnis werden, zu einem Fixpunkt im Kalender der Marktgemeinde Lauterach.

**Das zwölfte Bruno-Pezzey-Gedächtnisturnier** veranstaltete der FC Lauterach heuer am 25. Juni (Christi Himmelfahrt). An diesem internationalen U-11-Turnier nahmen heuer wieder acht Teams teil. Auch bei dieser Veranstaltung trotzten Spieler, Betreuer und die zahlreichen Besucher dem schlechten Wetter. Die Spiele verliefen fair, spannend und vor allem verletzungsfrei. Sieger wurde heuer der FC Götzis.

Dem FC Lauterach ist es ein Anliegen, sich bei allen zu bedanken, die den Verein in irgendeiner Form unterstützt haben. Der Dank gilt allen Sponsoren, Gönnern, allen Anhängern, aber auch den Funktionären, Trainern, Betreuern und vielen Helfern, die zum Funktionieren des Vereins wesentlich beitragen. In besonderer Form bedankt sich der FC bei der Marktgemeinde Lauterach für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung. – Als Höhepunkt der Jubiläumssaison findet am Freitag, 1. September im Hofsteigsaal ein Festabend zum 60-jährigen Bestandsjubiläum des Vereins statt.



Die Siegermannschaft des Kegelsportclubs

## Endstand des Lauteracher Ortsvereinsturniers 2006

1. Kegelsportverein
2. Schiverein II
3. Nachwuchstrainer
4. Turnerschaft
5. Schiverein I
6. Schalmeizug
7. Wirtschaftsverein
8. Verkehrsverein
9. Zunft „Luteracher Schollesteachar“
10. Marktgemeinde Lauterach
11. Gänseblümle „Faustballclub“
12. Funkenzunft
13. Bürgermusik
14. Männerchor
15. Feuerwehr
16. Tischtennisclub



## Endstand des 12. Bruno-Pezzey-Gedächtnisturniers

1. FC Götzis
2. FC Wolfurt
3. FV Illatischen
4. Konstanz
5. FC Lauterach
6. Rheineck
7. RW Rankweil I
8. RW Rankweil II

# EINMALIG

Innen- & Außenanstriche  
Venezianische Techniken  
Tapezierarbeiten  
Fassadengestaltung

**ANDREA**  
DIE MALERIN

Hard, Oberer Achdam 61  
Tel. 0664/2134236

# Leichtathleten im Hoch



**Doris Röser beim  
200m Rekord-Lauf  
mit Bianca Dürr  
(Foto: Maurice Shourut)**

## „Langer Atem“ unserer Langstreckler

Bei der Vorarlberger Meisterschaft über 2000m siegten die Geschwister Margaretha und Stephan Ender überlegen in ihren Altersklassen.

Weitere Top-Platzierungen erreichten: 3. Magdalena Baur,  
3. Maximilian Hammerle, 5. Tobias Molitor,  
7. Michael Jost, 7. Theresa Baur

## Beim Mehrkampf-Meeting in Fußach

konnte der Leichtathletik-Nachwuchs seine Vielseitigkeit beweisen:

*SchülerInnen D:* 4. Laura Pircher,  
1. Sebastian Obwexer, 4. Aaron Kritzinger  
*SchülerInnen C:* 5. Isolde Rösner,  
6. Katharina Riedmann, 1. Mathias Zwickle,  
4. Jonas Gorbach, 5. Tobias Rossmann  
*SchülerInnen B:* 4. Magdalena Baur,  
3. Simon Kritzinger, 4. Ingo Gorbach  
*Schülerinnen A:* 4. Theresa Baur,  
2. Michael Rossmann

## Mannschaftswertungen

*Sch D:* 1. TS Lauterach (Sebastian Obwexer, Aaron Kritzinger, Adrian Sieber)  
*Sch C:* 1. TS Lauterach (Mathias

Zwickle, Jonas Gorbach, Tobias Rossmann)  
*Schi C:* 1. TS Lauterach (Isolde Rösner, Katharina Riedmann, Johanna Obwexer)

## Beim Int. Bodenseeländer-Vergleichskampf in Kempten

sorgten die Lauteracher Teilnehmer für die besten Platzierungen der Vorarlberger Mannschaft  
*Frauen:* Doris Röser 1. 100m, 1. 200m  
*Jugend:* Stephan Ender 1. 800m,  
2. 400m Hürden, Margaretha Ender  
4. 800m, 4. 3000m

## Österr. Bundesländer-Cup der Jugend

Aus Vorarlberger Sicht sorgten auch hier Margaretha und Stephan Ender für herausragende Ergebnisse. Margaretha belegte die Plätze 2 (1000m) und 3 (300m Hürden).  
Stephan wurde jeweils Zweiter über 1000m und 300m Hürden.

## Beim internationalen Meeting in Basel

besiegte Doris die komplette Schweizer Sprint-Elite über 100m und 200m. Beim 100m Lauf waren 80, beim 200m Lauf über 50 Frauen am Start.

## Doris Röser knackt 200m Uralt-Rekord

32 Jahre hielt der Vorarlberger 200m Rekord von Brigitte Haest. Bei den VLV-Meisterschaften in Bregenz verbesserte Doris den alten Rekord (24,12 sec.) auf 24,03 sec.  
Den 100m Lauf gewann sie ebenfalls in ausgezeichneten 11,80 sec.

Bei der Jugend dominierte Stephan Ender mit 5 Meistertiteln über 100m, 200m, 400m, 800m und 300m Hürden. Margaretha gewann über 300m Hürden, 800m und 1500m und wurde Vize-Meisterin im Hochsprung und über 400m.

Auch die SchülerInnen (U12) bewiesen ihre Sprintstärke. Mathias Zwickle wurde über 50m Vorarlberger Vize-Meister. Isolde Rösner erkämpfte den 3. Platz.

In der 4x50m Staffel errangen die Burschen (Sebastian Obwexer, Tobias Rossmann, Jonas Gorbach und Mathias Zwickle) die Bronze-Medaille. Die Mädchen (Katharina Riedmann, Johanna Obwexer, Annika Knaus und Isolde Rösner) erreichten den 4. Platz.

# Tischtennisclub

## erfolgreich



Sarah Bilgeri im Einsatz für Lustenau in der Staatsliga B



Erfolgreich unterwegs für den Tischtennisclub v.l.n.r. Stefan Peter, Daniel Schwärzler, Sarah Bilgeri und Pia Summer

**Bei den Österr. Meisterschaften** erzielte Pia Summer mit je einem 3. Rang Einzel und im Doppel einen Riesenerfolg und qualifizierte sich damit für die Europameisterschaft. Sie ist somit die erfolgreichste Spielerin des Lauteracher Tischtennisclubs. Auch Constantin Kurz war sehr erfolgreich unterwegs, er konnte bei den Minis im Team des Landesverbandes unter den ersten zehn gut mithalten. Schließlich spielte Sarah Bilgeri als Leihspielerin in der Mannschaft von Lustenau in der Staatsliga B mit und hat mit ihrem Team den Aufstieg in die Staatsliga A geschafft.

**Beim internationalen Bodenseepokal** in Langenargen holte Sarah Bilgeri bei den Damen einen 2. Rang und Pia Summer bei den Schülerinnen sogar den 1. Rang.

**Bei den Vorarlberger Meisterschaften** gab es folgende Platzierungen der Lauteracher Starterinnen und Starter:

### Jugend

1. Rang: Pia Summer, 5. Rang: Stefan Peter. Im Einzel, 2. Rang: Stefan Peter, 1. Rang: Pia Summer im Doppel, 1. Rang.

### Schüler

Pia Summer 1. Rang Einzel, 2. Rang Pia Summer Doppel und Mix-Doppel

### Unterstufe

Je ein 5. Rang im Einzel Jan Künstner, Anja Schäfler und Jennifer Buhmann.

### Mini

2. Rang Constantin Kurz Einzel, 5. Rang Anja Schäfler Einzel und 2. Rang Constantin Kurz mit Anja Schäfler im Mix-Doppel

### Mannschaft

2. Rang Constantin Kurz und Anja Schäfler Mini gemischt, 3. Rang Constantin Kurz, Künstner Jan und Bitriol Simon Unterstufe und 5. Rang Künstner Jan, Angelo Santin und Bitriol Julian bei den Schülern

### Allgemeine Klasse

5. Rang Andreas Kalb Herren A, 3. Rang Daniel Schwärzler Herren B, 3. Rang Andreas Kalb mit Daniel Schwärzler Herren Doppel, 3. Rang Andreas Kalb mit Sarah Bilgeri Mix-Doppel, 3. Rang Daniel Schwärzler und Helga Schwärzler Mix-Doppel, 3. Rang Sarah Bilgeri Einzel, 5. Rang Helga Schwärzler Einzel und 2. Rang Sarah Bilgeri mit Helga Schwärzler Damen Doppel.

Der Tischtennisclub zählt derzeit 53 Mitglieder. Mit Helga Schwärzler und Florian Niedermayer trainieren derzeit nicht weniger als 36 Jugendliche.

### Kontaktadresse

Helga Schwärzler, Niederhof 3, Lauterach  
Tel. 05574/62511 oder 0676/3531860.  
E-Mail: helga.schwaerzler@vol.at.

# Bilanzsumme liegt erstmals über **500 Mio.** Euro

Eindrucksvolle Generalversammlung der **Bodenseebank** in der Gerüsthalle der Firma Pfeiffer in Lauterach.



Die Generalversammlung in der aus Gerüstteilen erbauten Halle



v.l.n.r Bgm. Elmar Rhomberg, VDir. Norbert Baschnegger, Gebhard Pfeiffer mit Gattin Barbara und VDir. Gernot Uecker

Erfolgreiche Arbeit im Interesse der Mitglieder und Kunden hat die Raiffeisenbank am Bodensee auch im vergangenen Jahr geleistet. Weit über 400 Mitglieder nahmen die beeindruckenden Zahlen bei der Generalversammlung in Lauterach gern zur Kenntnis. Die Bank ist in Hard und Lauterach, in Fußach, Höchst und Gaißau erste Adresse bei der Nahversorgung in Finanzangelegenheiten.

In der „Pfeiffer-Arena“, der aus Gerüst erbauten Halle der Firma Pfeiffer, konnte Bürgermeister Elmar Rhomberg als Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank die vielen Gäste begrüßen. Die beiden Vorstandsdirektoren Norbert Baschnegger und Gernot Uecker informierten über den geschäftlichen Erfolg der Bodenseebank.

Dr. Karl Waltle, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank, dankte der Leitung und den Mitarbeitern der Bank für den bewiesenen Einsatz. Er verwies auf aktuellem Anlass darauf, dass Aufsichtsrat und Revision gut dazu in der Lage sind, eine

Bank dieser Größenordnung zu prüfen und zu verstehen. „Da blickt man noch durch, da lässt sich nichts in der Karibik verstecken.“ Die Raiffeisenbank am Bodensee leistet besonders viel für die florierende Wirtschaft der Region, so Waltle.

### Sportlerinnen, Musik und Buffet

Viel Applaus ernteten Mitglieder des Landeskaders Vorarlberg der rhythmischen Sportgymnastik mit ihren beeindruckenden Leistungsbeweisen. Nach der Versammlung forderte Dr. Reinhard Spöttl, Dornbirn, auf, möglichst humorvoll und mobil zu bleiben. Das sind wichtige Voraussetzungen, um fit ins Alter zu gehen. Bei den Klängen der „All right Guys“ lud die Raiffeisenbank am Bodensee danach zum italienischen Buffet, bestens zubereitet von Lauteracher Fachbetrieben. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, mit dem Gratis-Buszubringer zur Versammlung nach Lauterach und nachts wieder nach Hause zu fahren.

Elmar Rhomberg und Norbert Baschnegger bedankten sich bei Gebhard und Barbara

Pfeiffer mit einem Präsent für die Gastfreundschaft. Gebhard Pfeiffer gehört seit langem dem Aufsichtsrat der Raiffeisenbank am Bodensee an. Für die Bilanzzahlen und das Rahmenprogramm interessierten sich auch Bürgermeister Ing. Werner Schneider aus Höchst und Reinhold Eberle aus Gaißau sowie Mag. Michael Amann, Geschäftsführer der Sparte Banken und Versicherungen in der Wirtschaftskammer. In Lauterach mit dabei auch die Aufsichtsräte Kurt Amann und Dr. Kurt Zimmermann und die ehemaligen Geschäftsführer der Raiffeisenbank am Bodensee, Peter Kaufmann und Hans Brunner sowie Manfred Maier, Sprecher der Wirtschaftsgemeinschaft Lauterach und Rechtsanwalt Dr. Arnulf Summer.

Weiters unterhielten sich Christof Döring mit Gattin und die Unternehmer Reinhard Loitz mit Gattin, Peter Matt, Bernd Drexel, Heinz Hermann mit Gattin und Martin Wolf.



# dötgsi

## Infantibus

Rund 140 Besucher genossen am 9. Juni bei Kuchen und Kaffee, im wunderschönen Innenhof der Alten Seifenfabrik das Abschlussfest. Ein toller Streichelzoo, eine Kugelbahn zum Selbstbauen und viele Bewegungsspiele waren bei den Kindern sowie bei den Erwachsenen sehr beliebt.

Das vielfältige Kuchenbuffet wurde von den Teamfrauen mit viel Liebe und Engagement zusammengestellt. Nach einer vergnügten Sommerpause geht es anfangs September mit dem Infantibus-Herbstprogramm weiter.



1



2



3



4



5



6



7



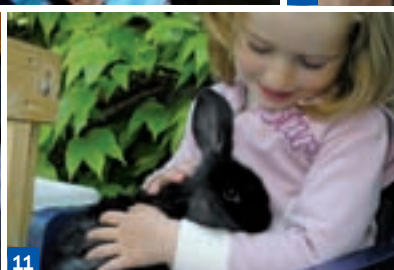
8



9



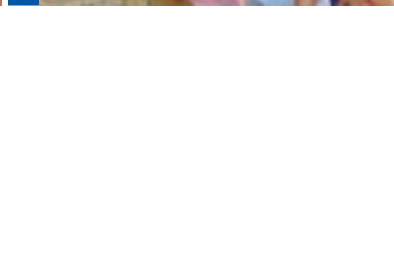
10



11



12



13



14



10 | Kurze Pause – dann geht's gleich weiter  
11 | Daria und das Kuschelhäschen  
12 | Gemütliches Beisammensein  
13 | Viele kleine Hände brauchte es für den Aufbau der Bahn  
14 | Kinderlieder und Kindertänze durften auch nicht fehlen

1 | Der Streichelzoo der Familie Boss aus Höchst mit Jung und Alt  
2 | Der Angorahase Alfons mit Melissa  
3 | Petra, Kerstin und Bernadette halfen den Kindern beim Aufbau der Riesenkugelbahn

4 | Belinda in Aktion!  
5 | Meerschweinchen sind ja so süß  
6 | Laurin der Artist  
7 | Hanna und Stefanie  
8 | Marianne, Margit und Margrit freuen sich über die vielen Besucher  
9 | Diese Mädchen waren ganz begeistert von den Meerschweinchen und Häschen

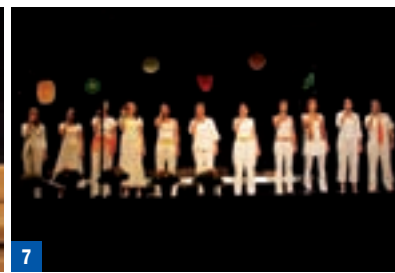


# dötgsi



## Mainencocktail des Frauenchors

Am 20. Mai mixten die Sängerinnen vom Frauenchor Hofsteig im Hofsteigsaal ein buntes Programm mit Showtanz, Theater und Songs. Die Topband Jackpot spielte zum Tanz auf und sorgte für tolle Stimmung. In der Bar wurden Cocktails, auch alkoholfreie, gereicht.



- 1 | Tontechniker Wolfgang Seidl, Chorleiterin Birgit Lasser-Neyer
- 2 | Dr. Elmar Zech und Heike Wiedenhofer
- 3 | Isabella Sonnweber, Erika Hagen
- 4 | Kulturchef Christof Döring mit Gattin Rosmarie
- 5 | Geburtstagskind des Abends Karin Voit
- 6 | Theatergruppe Rampenlicht mit Rita Moosbrugger, Peter Nickel
- 7 | Abbasingers des Frauenchores Hofsteig
- 8 | Moderator Joachim Scheucher
- 9 | Jonny Walker alias Peter Nickel
- 10 | Obfraustellv. Petra Voit, Obfrau Susanne Zech, Dr. Albert Arbeiter
- 11 | Petra Voit, Markus Voit
- 12 | Erika Hagen, Gerlinde Lechner, Anni Raid



- 13 | Stimmbildner Thomas Fellner, Eva King
- 14 | Bargeflüster mit Gerlinde Lechner, Charlotte Immler und Willi Nening
- 15 | Gabi Gschliffner, Werner Moosbrugger, Rita Moosbrugger Klara Kuster
- 16 | Vorne Elisabeth und Bernadett Sonnweber, hinten v. l. Isabella Sonnweber, Gerlinde Lechner, Gabi Miller
- 17 | Dance Art Teens



# Vernetzungstreffen der Sozialen Dienste

Beim Treffen im Mai im Pfarrheim wurden die Themen in drei Arbeitsgruppen – Bildung/Integration, Familie/Integration und Gesundheit/Sozialzentrum behandelt.



1



2



3



4



5



6



7



8



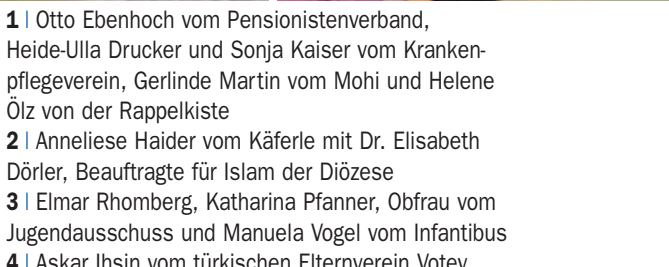
9



10



11



12



13



14



15



16

1 | Otto Ebenhoch vom Pensionistenverband, Heide-Ulla Drucker und Sonja Kaiser vom Krankenpflegeverein, Gerlinde Martin vom Mohi und Helene Ölz von der Rappelkiste

2 | Anneliese Haider vom Käferle mit Dr. Elisabeth Dörler, Beauftragte für Islam der Diözese

3 | Elmar Rhomberg, Katharina Pfanner, Obfrau vom Jugendausschuss und Manuela Vogel vom Infantibus

4 | Askar Ihsin vom türkischen Elternverein Votev, Elmar Gmeiner, Lehrer der Volksschule Dorf und Otto Nester, Direktor der Hauptschule

5 | Hildegard Röthlin-Skala vom Verein Tagesbetreuung, Doris Moosbrugger Babysitterdienst Frau Holle und Elizabeth Hintner vom Verein „okay“-zusammenleben

6 | Beate Bröll Deutschkurs für türkische Frauen, Evi Valent Deutsch in Kindergärten, Dr. Elisabeth Dörler

7 | Gert Gröchenig vom Elternverein, Mag. Andrea Kessler von der LernPraxis

8 | Gerlinde Martin vom Mohi, Georg Csaszar vom Seniorenheim

9 | Herbert Wirth, Doris Volgger, Rosi Steger und Erna Mätzler

10 | Monika Greußing als pflegende Angehörige und Manuela Vogel

11 | Sonja Kaiser und Martha Vogel

12 | Gemeinderätin Barbara Draxler, Dr. Hubert Dörler und Martha Vogel vom Sozialausschuss

13 | Gert Gröchenig, Katharina Pfanner, Beatrix Springer und Daniela Fink

14 | Anja Natter und Michaela Stier, Team Mika

15 | Die Gruppe Gesundheit/Sozialzentrum bei der Erarbeitung ihres Themas

## Geburten

im Mai

**Lukas** der Angelika **Fels**, Lochbachstraße 17  
**Marius** der Doris und des Harald **Frener**, Thalackerstraße 3a  
**Michael** der Simone und des Dietmar **Gmeiner**, Unterfeldstraße 17  
**Emili** der Angela **Greif**, Mäderstraße 4  
**Fabian** der Gabriele und des Stefan **Huber**, Bäumlegasse 1  
**Letizia** der Caroline und des Wolfgang **Krottendorfer**, Thalackerstr. 10a  
**Jodok** der Barbara und des Michael **Stadler**, Bahnweg 6

## Hochzeiten

im Mai

**Manuela Benvenuti** mit **Markus Fechtig**, Kirchstraße 33  
**Marija Vidmar** mit **Aleksander Gomilsek**, Im Winkel 1  
**Ulrike Zovkic** mit **Mag. Ronald Herse**, Langegasse 18a  
**Christel Heidegger** mit **Reinhard HERNAGEL**, Langegasse 15

## Jubilare

### Herzliche Gratulation



Reinelde Streitler zum 90. Geburtstag



Rudolf Hellrigl zum 80. Geburtstag

## Inserate

**Suche ein bis zwei Mal pro Woche Haushaltshilfe nach Lauterach Unterfeld. Tel.: 76309**

## Geburtstage

im Juli / August

Folgende Mitbürger/innen werden 70 Jahre und älter:

85	<b>Minatti</b> Herta, Steinfeldgasse 36	5.7.1921
77	<b>Freudenthaler</b> Theresia, Altweg 6	6.7.1929
80	<b>Meyer</b> Karl, Wälderstraße 19	6.7.1926
72	<b>Kostial</b> Mara, Lerchenauerstraße 34	7.7.1934
78	<b>Schneider</b> Erika, Harderstraße 39a	7.7.1928
81	<b>Schertler</b> Anna, Sackstraße 3	9.7.1925
83	<b>Meyer</b> Lydia, Wälderstraße 19	12.7.1923
84	<b>Fessler</b> Irmengard, Bundesstraße 37	14.7.1922
75	<b>Zorn</b> Elide, Angerweg 4	14.7.1931
72	<b>Elsässer</b> Helmuth, Wolfurterstraße 25	15.7.1934
77	<b>Moosbrugger</b> Hedwig, Grabenfeld 22	15.7.1929
70	<b>Krenkel</b> Annelies, Antoniusstraße 11	16.7.1936
77	<b>Spieß</b> Laura, Weidachstraße 11	16.7.1929
74	<b>Drotziger</b> Ludwig, Erlenstraße 16	17.7.1932
93	<b>Feßler</b> Theodor, Löhernweg 2	18.7.1913
80	<b>Eleftheriadis</b> Isabella, Brunnenweg 4	19.7.1926
78	<b>Hinteregger</b> Helmut, Bienengasse 6	20.7.1928
89	<b>Vatter</b> Christine, Montfortplatz 1	20.7.1917
79	<b>Weiß</b> Roland, Jägerstraße 17	22.7.1927
74	<b>Longhi</b> Roswitha, Pariserstraße 25	23.7.1932
88	<b>Böhler</b> Frieda, Achstraße 1	29.7.1918
70	<b>Brüstle</b> Harald, Gartenweg 1	29.7.1936
92	<b>Greif</b> Ida, Flurweg 10	29.7.1914
75	<b>Küng</b> Martha, Harderstraße 93	29.7.1931
76	<b>Greußing</b> Helene, Pariserstraße 3	31.7.1930
79	<b>Gstrein</b> Frieda, Bleicheweg 12	3.8.1927
79	<b>Plaichner</b> Johanna, Lerchenauerstraße 34	3.8.1927
89	<b>Büchle</b> Maria Rosa, Bundesstraße 69a	4.8.1917
73	<b>Daxer</b> Jakob, Bahnhofstraße 53	5.8.1933
78	<b>Krenkel</b> Philomena, Herrngutgasse 3	5.8.1928
74	<b>Rupp</b> Anton, Kirchstraße 24	7.8.1932
81	<b>Schwarz</b> Hedwig, Weißenbildstraße 39	7.8.1925
85	<b>Gunz</b> Heribert, Wälderstraße 41	8.8.1921
79	<b>Witzemann</b> Stefanie, Bahnhofstraße 12e	16.8.1927
78	<b>Pfanner</b> Egon, Hoheneggerstraße 34	19.8.1928
78	<b>Fels</b> Adolf, Langegasse 33	20.8.1928
82	<b>Kresser</b> Eugen, Gartenweg 12	20.8.1924
80	<b>Krenkel</b> Karl, Herrngutgasse 3	21.8.1926
76	<b>Fritz</b> Adolf, Achsiedlung 10	24.8.1930
76	<b>Gunz</b> Berta, Wälderstraße 41	24.8.1930
77	<b>Kuster</b> Hermine, Harderstraße 87	24.8.1929
92	<b>Meinl</b> Gebhardine, Montfortplatz 1	25.8.1914
95	<b>Gasser</b> Ernst, Grenzweg 1	28.8.1911
70	<b>Schwarz</b> Erna, Hubertusweg 1	28.8.1936
85	<b>Gut</b> Rosa, Löhernweg 7	29.8.1921
75	<b>Matt</b> Elisabeth, Hubertusweg 26	30.8.1931
83	<b>Waldner</b> Gertude, Montfortplatz 1	30.8.1923

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

## Juli Gemeinde

Mo **3** **Kostenlose Rechtsberatung**  
für Lauteracher Bürger durch die in Lauterach wohnhaften  
Rechtsanwälte, 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mi **5** **Elternberatung**  
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik  
Am 19. und 26. Juli bleibt die Elternberatung geschlossen.

## Mülltermine

Bio/Restmüll: 5. Juli, 19. Juli  
Bio/Gelber Sack: 12. Juli, 26. Juli  
Grünmüll: Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, Bauhof  
Ökobag, Öli-Fettkübel, Problemstoffe, Altelektrogeräte:  
jeden Sa 8-12 Uhr, Bauhof

## Veranstaltungen

Sa **1** **Dämmerchoppen**  
18 Uhr, Antoniusstraße, Musik: Muntermacher  
nur bei guter Witterung  
Veranstalter: Strohwinkel Gilde

**Musical „Der Zauberstein der Macht“**  
Leitung: Hubert King  
19 Uhr, Cubus Wolfurt  
Freiwillige Spenden  
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Di **4** **Ganztagesausflug**  
zur Insel Reichenau  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Do **6** **Wandern mit dem Kneippverein**  
Mellau Rosstelle (Seilbahn)-Damüls, Gehzeit: 3,5 Stunden  
Treffpunkt: 8.35 Uhr, Cubus Wolfurt (Linie 35)  
Auskunft: Telefon 66331, 64634, 70588  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Do **13** **Seniorentreff-Jass-Nachmittag**  
14.30 Uhr, Gasthaus Weingarten  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Do **20** **Ganztagesausflug**  
Blumen Park Dehner in Rain und Ulm  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Sa **22** **20 Jahre Schrebergarten-Lerchenau**  
Zu diesem Anlass feiern wir ein Fest für alle,  
die Zeit und Lust haben. Mit Bewirtung  
ab 10 Uhr, Kiesparkplatz-Schrebergartenanlage-  
Lerchenauerstraße (nahe ehemaliger Rhombergmühle)  
Ausweichtermin bei Schlechtwetter: Sa 29. Juli  
Veranstalter: Schrebergarten Lerchenau

## August Gemeinde

Mi **2** **Elternberatung**  
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik  
Am 23. und 30. August bleibt die Elternberatung geschlossen.

Mo **7** **Kostenlose Rechtsberatung**  
für Lauteracher Bürger durch die in Lauterach wohnhaften  
Rechtsanwälte, 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

## Mülltermine

Bio/Restmüll: 2. August, Do 17. August, 30. August  
Bio/Gelber Sack: 9. August, 23. August  
Grünmüll: Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, Bauhof  
Ökobag, Öli-Fettkübel, Problemstoffe, Altelektrogeräte:  
jeden Sa 8-12 Uhr, Bauhof

## Veranstaltungen

Sa **5** **Siedlerfest**  
ab 18 Uhr, nur bei guter Witterung  
Veranstalter: Siedlergemeinschaft

Di **8** **Halbtagesausflug**  
zum Martinshof in Buch. Rückfahrt über  
Doren-Langen mit Einkehr im „Kuhstall“  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Do **10** **Seniorentreff-Jass-Nachmittag**  
14.30 Uhr, Gasthaus Grüner Baum  
und Radler Ausfahrt-Umgebung Lauterach  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Sa **12** **Dämmerchoppen**  
ab 18 Uhr, am Sternenplatz  
Für Unterhaltung sorgen die Allright Guys.  
Ausweichtermin: 26. August, ab 18 Uhr  
Für Unterhaltung sorgt das Wälder Echo.  
Veranstalter: Garde Lauterach

Mo **14** **5-Tage Fahrt in das Südtirol**  
vom 14.-19. August  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

So **23** **Landes-Senioren-Wandertag Sonnenkopf**  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Mi **27** **Jannersee-Triathlon**  
Distanzen: Schüler (Startzeit: 10 Uhr) - Schwimmen: 150 m,  
Radfahren: 6 km (Helmpflicht-Schüler unter 12 Jahren  
nur mit gültigem Fahrausweis), Laufen: 1,5 km  
Hobby und Jugend (Startzeit: 11.30 Uhr) - Schwimmen: 400  
m, Radfahren: 16 km (Helmpflicht), Laufen: 4 km  
Mehr Infos unter: [www.tridornbirn.at](http://www.tridornbirn.at)  
Veranstalter: Triathlonclub Dornbirn und Verkehrsverein

## Nachtdienste

### Juli

3. Juli Dr. Hans Derold
4. Juli Dr. Franz Hechenberger
5. Juli Dr. Franz Hechenberger
6. Juli Dr. Hubert Dörler
7. Juli Dr. Hubert Dörler
10. Juli Dr. Hans Derold
11. Juli Dr. Franz Hechenberger
12. Juli Dr. Manfred Schregenberger
13. Juli Dr. Hubert Dörler
14. Juli Dr. Franz Hechenberger
17. Juli Dr. Hans Derold
18. Juli Dr. Franz Hechenberger
19. Juli Dr. Manfred Schregenberger
20. Juli Dr. Hans Derold
21. Juli Dr. Manfred Schregenberger
24. Juli Dr. Hans Derold
25. Juli Dr. Franz Hechenberger
26. Juli Dr. Manfred Schregenberger
27. Juli Dr. Manfred Schregenberger
28. Juli Dr. Hans Derold
31. Juli Dr. Hans Derold

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360  
 Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039  
 Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038  
 Dr. Manfred Schregenberger, Telefon 77970

## Nachtdienste

### August

1. August Dr. Franz Hechenberger
2. August Dr. Manfred Schregenberger
3. August Dr. Hans Derold
4. August Dr. Franz Hechenberger
7. August Dr. Franz Hechenberger
8. August Dr. Franz Hechenberger
9. August Dr. Manfred Schregenberger
10. August Dr. Hubert Dörler
11. August Dr. Hubert Dörler
14. August Dr. Hubert Dörler
16. August Dr. Manfred Schregenberger
17. August Dr. Hubert Dörler
18. August Dr. Manfred Schregenberger
21. August Dr. Hans Derold
22. August Dr. Hubert Dörler
23. August Dr. Manfred Schregenberger
24. August Dr. Hubert Dörler
25. August Dr. Hans Derold
28. August Dr. Hans Derold
29. August Dr. Hans Derold
30. August Dr. Manfred Schregenberger
31. August Dr. Hubert Dörler

Abgabetermin für September-Ausblicke: 9. August 2006  
 Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig  
 Telefon: 05574/6802-19, e-mail:  
 nicole.krassnig@lauterach.at

## Gitarrenkurs für Anfänger

Unter der Leitung von Gitarrenlehrer Thomas Grabherr findet ab Montag, dem 18. September 2006 um 19.30 Uhr im BORG Lauterach ein Gitarrenkurs für Anfänger statt. Der Kurs dauert zehn Abende zu je zwei Stunden.



Dabei wird das Gitarrenspiel für einfache Liedbegleitung erlernt. Jugendliche und Senioren erhalten eine Preisermäßigung. Der Kurs findet ab 10 TeilnehmerInnen statt.

### Anmeldung:

bis 15. August: 05574/6802-45  
 (Rudi Weingärtner)  
 ab 16. August: 05574/6802-17  
 (Christof Döring)  
 E-Mail: t.grabherr@utanet.at

## Ferienheime in Vorarlberg

### für Kinder und Jugendliche

#### Kosten für eine Woche (in Klammer Kosten für VGKK-Versicherte)

- Ferienheim Amerlügen Euro 220,- (Euro 140,-)
- Jugenderholungsheim Bürserberg Euro 264,50 (Euro 161,-)
- Ferienheim Foramoos/Bödele (Keine Preisangabe)
- Ferienheim Hittisau-Bolgenach Euro 265,- (Euro 172,-)
- Ferienheim Maien Euro 220,- (Euro 150,-)
- Ferienheim Oberbildstein Euro 265,- (Euro 172,-)
- Ferienheim Schönebach Euro 179,- (Euro 149,-)

Die Marktgemeinde Lauterach gewährt erstmals ab heuer Beiträge für Ferienheime und Campaufenthalte in Vorarlberg. Es werden Beiträge nur auf Antrag und Nachweis der Einkommensverhältnisse aller im Haushalt befindlichen Personen gewährt. Kosten für Miete/Rückzahlungen werden berücksichtigt. Der Antrag ist im Büro für Gesellschaftliche Dienste (neben s' Cafe am Montfortplatz) erhältlich, Tel. 05574/6802-16, vorm. 8 – 12 Uhr.

■ Abgabetermin für Manuskripte für  
 das Lauterachfenster September:  
**10. August 2006**

**efef** efef, schmackhafter  
**Schinkenspeck**  
Fleisch aufgeschnitten,  
100 g

**AKTIONSPREIS**

**1.59**



**efef** efef, knackig,  
**frische Schüblinge**  
1 kg

**AKTIONSPREIS**

**3.90**



**efef** efef, saftiges  
**Karreesteak**  
mariniert,  
1 kg NUR

SB Packung

**AKTIONSPREIS**

**7.99**



**SB Packung**  
auf 900 g Tasse

**Frische österr.**  
**Hühnerkeulen**  
1 kg

**AKTIONSPREIS**

**3.49**



**Pfänder Emmentaler**  
**od. Bergkäse**  
6 Monate gereift, 100g

**AKTIONSPREIS**

**0.89**



**Ofenfrisches,**  
**knuspriges Wurzelbrot**  
hell od. dunkel, 1 Stück statt  
2,25 NUR

**AKTIONSPREIS**

**1.99**



**Diezani**  
versch. Sorten,  
1,5 Liter,  
NUR

**AKTIONSPREIS**

**0.85**



**Felix Ketchup**  
Normal od. Hot,  
700 g

**AKTIONSPREIS**

**1.39**



**Knackiger Kopfsalat**  
frisch, per Stück

**AKTIONSPREIS**

**0.39**



**Milka Schokoladen**  
versch. Sorten,  
300 g Tafeln

**AKTIONSPREIS**

**1.69**



**Maresi Alpenmilch**  
normal od. leicht,  
500 g

**AKTIONSPREIS**

**1.39**



**Bananen**  
goldgelb, Kl. I,  
per kg

**AKTIONSPREIS**

**0.99**



# BAUGRUND VERKAUFEN & VERREISEN!

Für Ihr Grundstück bieten wir den Bestpreis, eine gesicherte Zahlung sowie diskrete und einfache Abwicklung.  
Grund zur Freude: Als Bonus bei Vermittlung oder Verkauf laden wir Sie zu einer unvergesslichen Reise ein!

**ATRIUM**  
RAUM FÜR IDEEN

05574-844 44, [www.atrium.at](http://www.atrium.at)

